

Strassenbau: Auf der Inzlingerstrasse wird es noch enger als zuvor

SEITE 2

Nass: «Land unter» im Gebiet im Brühl nach heftigen Regenfällen

SEITE 3

Einigung: Der Einwohnerrat beschliesst eine neue Parkraumbewirtschaftung

SEITE 6

Sport: Die jungen TVR-Leichtathleten sammelten im Mehrkampf Medaillen

SEITE 15

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 24/2013 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

GEMEINSCHAFTSÜBUNG Einblick in die Arbeit von Feuerwehr und Samariter-Verein

Falsches Feuer und echte Action

Ein Brand aufgrund einer Explosion im Untergeschoss des Wasserstelzenschulhauses hielt Feuerwehr und Samariter auf Trab. Oder fast.

MICHÈLE FALLER

An einem der Fenster der Orientierungsschule erscheint das Gesicht eines jungen Mannes: «Hilfe, es brennt!» Gleichzeitig wanken ein paar Leute mit russgeschwärtzten Gesichtern hustend aus dem Gebäude; eine Rauchschwade steigt zum Himmel empor. Die Feuerwehr fährt mit zwei Autos vor und hat eines der Fahrzeuge in kürzester Zeit den schmalen Aufgang zum Pausenhof hinaufgezirkelt. Während ein Feuerwehrmann über die Drehleiter die Männer und Frauen an den Fenstern aus dem Schulhaus rettet, werden die keuchenden Menschen von Samaritern in Empfang genommen und in Richtung Aula geführt.

48 Samariter zur Stelle

Der Grossbrand im Wasserstelzenschulhaus vom Montag, ausgelöst durch eine Explosion bei Wartungsarbeiten im Heizungsraum, trug sich glücklicherweise abends zu, als das Schulhaus, in dem ein Elternabend und ein Notengespräch stattfanden, verhältnismässig leer war. Noch grösseres Glück war: Es handelte sich nur um eine Gemeinschaftsübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen sowie der Samariter-Vereine Riehen, Kleinbasel und Birsfelden; unterstützt von 16 Figuranten, die Patienten mimten. Als Gäste anwesend waren Vertreter der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt, der Kantonalen Krisenorganisation Basel-Stadt und des Samariterverbands beider Basel. Für die 48 anwesenden Samariter war der Brand im Wassi eine geplante Fachübung, für die 15 eingerückten Feuerwehrleute hingegen eine Alarmübung, die sich erst vor Ort als solche entpuppte. Was aber niemandem anzumerken war.

Eine hinkende junge Frau, gestützt von Feuerwehrleuten, wird von Samaritern auf eine Bahre gelegt und mit einer Wärmedecke zugedeckt. «Noch eine Rauchvergiftung», sagt die aus der Aula kommende Samariterin mit einer Patientin am Arm. Auf dem Mäuerchen im Pausenhof sitzen leicht verletzte oder verstörte Menschen; einige schlottern. «Ich brau-



Rettung über die Drehleiter: Ein Feuerwehrmann hilft einem jungen Mann, aus dem Fenster des Wasserstelzenschulhauses zu klettern.

che noch eine Wärmedecke», sagt eine andere Samariterin. Plötzlich kommt noch mehr Aufregung auf: «Eine bewusstlose Person!» Und kaum wurde diese im Eingangsbereich der Aula in Seitenlage gebracht, präsentiert sich der nächste heikle Fall: ein Mann mit einer Rückenverletzung, der mithilfe eines aufblasbaren Kissens auf eine Bahre gelegt wird, ohne dass seine Beine bewegt werden. Der Lüfter, der das Haus vom Rauch befreit, brummt unentwegt und auch der Heizungsmonteur wird schliesslich unter Atemschutz gerettet. Drinnen entwirren zwei Feuerwehrleute fluchend den langen Schlauch, doch am Schluss ist der Brand gelöscht.

Die Zusammenarbeit der Feuerwehr und der Samariter ist beeindruckend. Die oft wortlos funktionierende Kommunikation, die Geschwindigkeit, mit der die Samariter die Symptome der Patienten einordnen, bevor sie sie zum Triagearzt in der Aula bringen, der den Zustand beurteilt und die Massnahmen bestimmt. Und die Fürsorge aller Beteiligten. Auch wenn sie nur vorgestellten Patienten gilt, wird schnell klar, dass sie echt ist.

Zehn Minuten nach dem Alarm vor Ort

Der Eindruck von aussen wird von der Übungsleitung, die Caroline Meyer vom Samariter-Verein Riehen und



Atemnot: Eine Patientin mit Verdacht auf Rauchvergiftung wird von Samariterinnen betreut.

Fotos: Véronique Jaquet

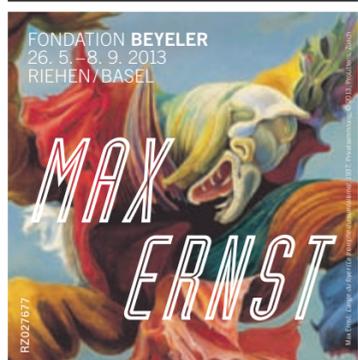


Samariter und Feuerwehrleute transportieren einen Bewusstlosen in die im Eingangsbereich der Aula eingerichteten Sanitätshilfsstelle.

Georges Pillonel von der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen innehaben, bestätigt. Alle Beteiligten sind mit dem Ablauf der Gemeinschaftsübung zufrieden; sowohl mit der grossen Motivation als auch mit der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Samaritern. Für Letztere bestand die Herausforderung vor allem darin, selbstständig eine Sanitätshilfsstelle aufzubauen. Im Normalfall übernehmen dies die Sanität, die auch eine eigentliche Führungsstruktur aufweist. Und doch sei die Übung wichtig, erklären die Samariter, denn bei einer ausserordentlichen Katastrophe wie etwa einem Erdbeben könnten auch sie für diese Aufgabe aufgerufen werden.

«Ich bin sehr zufrieden», sagt auch Daniel Raas, Kommandant der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen, der die Übung als Beobachter mitverfolgte. Die Zielsetzungen – schnelle und kompetente Rettungen, richtige Befehlsgebung und die Alarmfähigkeit – seien erreicht worden. Bereits zehn Minuten, nachdem der Hauswart die Feuerwehr alarmierte, waren zehn Leute auf dem Platz. «Wir sind vier Minuten nach dem Alarm rausgefahren», sagt Raas stolz. Damit werde auch das Einrücken ins Magazin geübt, denn schliesslich müssen Mitglieder der Milizfeuerwehr auch auf dem Weg zu einem Einsatz an einer roten Ampel anhalten.

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

LANDIFEST Die letzten Vorbereitungen für «Ab uf d'Alp» laufen auf Hochtouren

Die Alpen im Flachland

Wussten Sie schon, dass es in Riehen eine Alp gibt? Am Samstag, 15. Juni, können Sie tatsächlich im Rahmen des diesjährigen Landifestes einen Ausflug auf die Riehener Alp machen. «Ab uf d'Alp» heisst dieses Jahr das Thema des Festes. So können die Kinder an diesem Tag hier bei uns auf der Alp selber Butter machen, Seilbahnli fahren, eine Kuh melken, klettern und vielleicht sogar ein wenig schlitteln... Eventuell sehen wir auch ein paar Marmeli, die aus der Höhle schauen, kommen an ein paar Kuhfladen, aber auch Edelweiss vorbei und können so-

gar selber auf einem Bullen reiten. Dies alles und dazu noch viele feine Sachen zum Essen und zum Trinken warten auf Sie und Ihre ganze Familie. Das Fest beginnt um 14 Uhr. Die Kinderattraktionen dauern bis 18 Uhr, anschliessend ist Festwirtschaft bis ca. Mitternacht. Als besonderes Highlight erwarten wir gegen 19 Uhr eine bekannte Stimme aus der Schweiz: Lena Schenker aus Liestal, die dieses Jahr bei «The Voice of Switzerland» mit dabei war, singt live für uns. Wir freuen uns auf ein supertolles Landifest!
Das Landi-Team



«Ab uf d'Alp!» Die Requisiten sind schon da.

Foto: zVg

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Salsiccia Festival
tradizionale, piccante und mit Datteln

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

23

K-Netz: Ein Partner oder ein Verkauf

rz. Im Mai 2012 hat die Riehener Stimmbevölkerung den Verkauf des K-Netzes an UPC Cablecom abgelehnt. Begleitet durch eine einwohnerrätliche Spezialkommission wurden in der Zwischenzeit Lösungsvarianten für das K-Netz erarbeitet.

Die Ausgangslage für die Verantwortlichen des K-Netzes sei «komplex» gewesen, steht in einer Medienmitteilung der Gemeinden Riehen und Bettingen: Die Kommunikationsbranche befindet sich in einem starken Wandel. Heute schauen viele Menschen zeit- und ortsunabhängig Fernsehen, weil TV, Internet und Telefonie mehr und mehr verschmolzen sind. Die Endgeräte sind nicht mehr nur der Fernseher, sondern PCs, Tablets und Smartphones.

Heute betreiben die Gemeinden Riehen und Bettingen ein eigenes Kommunikationsnetz mit analogen Fernseh- und Radiosendern, UPC Cablecom ergänzt diese als Vertragspartner mit digitalen Fernsehprogrammen sowie Internet- und Telefoniediensten. Der Gemeinderat Riehen beabsichtigte im Verbund mit der Gemeinde Bettingen, das gemeindeeigene Kommunikationsnetz zu verkaufen. Zwar folgten der Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen diesem Vorhaben, der Verkauf wurde jedoch im Mai 2012 von den Riehener Stimmberechtigten abgelehnt.

Stand der Arbeiten

Die Verwaltung hat nun mit Unterstützung eines Experten Varianten für die Zukunft der Versorgung im Bereich der Kommunikation erarbeitet. Dabei haben sich drei Geschäftsmodelle herauskristallisiert: Die Weiterführung des Partnermodells mit UPC Cablecom, ein Netzwerk beziehungsweise ein Partnermodell mit InterGGA, Finecom oder GGA Präteln oder ein Verkauf des Netzes.

Dabei wurden folgende für die Kunden wichtige Rahmenbedingungen formuliert: Das Angebot muss zeitgemäss und zukunftsorientiert sein, alle Angebote (Telefon, Internet, TV) sollen aus einer Hand kommen und die Kunden sollen einen kompetenten Ansprechpartner haben. Bei einem Providerwechsel muss zudem geklärt werden, welche Folgen dies für die Kunden hätte. So wäre zum Beispiel ein Wechsel einer langjährigen E-Mail-Adresse als grosses Risiko für die Kundenbindung zu werten.

Neue Ausschreibungen

In enger Zusammenarbeit mit der eigens dafür eingesetzten Spezialkommission des Einwohnerrats schreiben nun die Gemeinden Riehen und Bettingen die Geschäftsmodelle «Partnermodell/Netzverbund» sowie «Verkauf» öffentlich aus.

«Es mag auf den ersten Blick erstaunen, dass trotz dem Nein an der Urne nicht nur die Variante «Partnermodell/Netzverbund», sondern auch der Verkauf des Kommunikationsnetzes öffentlich ausgeschrieben wird», heisst es in der Medienmitteilung. Ziel der beiden Ausschreibungen sei, dem Einwohnerrat neben den Offerten für Partnermodelle und Netzverbände auch die Option «Verkauf» offen darzulegen. So werde es möglich sein, alle Fakten und Kosten transparent zu machen und gegeneinander abzuwägen. «Damit erhalten der Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen eine optimale Entscheidungsgrundlage, der alle möglichen Lösungsansätze zugrunde liegen.»

Die Ausschreibung wird in dieser Ausgabe der Riehener Zeitung, am 8. Juni im Kantonsblatt sowie im Internet unter www.simap.ch publiziert.

VERKEHRSSICHERHEIT Die Fussgänger sollen auf dem oberen Teil der Inzlingerstrasse einen eigenen Streifen erhalten

Der Kampf um begrenzten Raum

Die Inzlingerstrasse ist ein schlechtes Pflaster für Fussgänger. Ein Bauvorhaben soll diesen Umstand mildern. Aber das Vorhaben ist umstritten.

TOPRAK YERGUZ

Es ist eng, sehr eng, dort oben auf der Inzlingerstrasse am äussersten Rand des Kantons Basel-Stadt. Und es wird noch enger: In der zweiten Jahreshälfte soll auf dem obersten Strassenabschnitt – zwischen Hinterengeli und Zoll Inzlingen – ein Meter von der Fahrbahn mit Pollern abgegrenzt werden. Weil bisher auf diesen letzten 500 Metern vor der Grenze die Strasse ohne Trottoir geführt wird, hatte Ursula Kissling (SVP) 2011 im Grossen Rat einen Anzug eingereicht. Darin wird gefordert, dort ein durchgängiges Trottoir zu errichten, um den Fussgängern mehr Sicherheit zu bieten. Unterschrieben wurde er von fast allen damaligen Riehener Grossräten. Die Inzlingerstrasse ist eine Kantonsstrasse und damit sind die kantonalen Behörden verantwortlich.

Handlungsbedarf erkannt

In seiner Anzugsbeantwortung erkennt der Regierungsrat, dass Handlungsbedarf besteht: «Das Anliegen der Anzugstellenden ist berechtigt.» Der Strassenabschnitt sei Schulweg von knapp einem Dutzend Kinder im Kindergarten- oder Primarschulalter, schreibt er weiter. Der Regierungsrat stellt deshalb «als Sofortmassnahme» für die zweite Jahreshälfte die erwähnte Massnahme in Aussicht: Der Platz hinter den Pollern ist für die Fussgänger gedacht. Darüber hinaus verspricht er, eine bessere Lösung «im Rahmen der Gesamtsanierung der Inzlingerstrasse eingehend zu prüfen.» Nach heutigem Erkenntnisstand werde eine solche Sanierung in vier bis fünf Jahren anstehen.



In der Nachbarschaft im oberen Bereich der Inzlingerstrasse wurden eigene Untersuchungen zum geplanten Seitenstreifen gemacht. Im Bild eine besonders enge Stelle: Rechts ein Streifen für die Fussgänger, der Rest der Strasse bleibt dem Motorverkehr in zwei Richtungen.

Foto: zVg

Dass nicht jetzt schon ein richtiges Trottoir errichtet wird, begründet der Regierungsrat mit den zu erwartenden Kosten für Landkauf, Stützkonstruktionen und umfangreiche Anpassungen. Eine isolierte Einzelmassnahme würde unverhältnismässig hohe Kosten verursachen, nach einer Grobschätzung etwa 1,8 Millionen Franken.

Genügend Platz?

Mit dieser Lösung könnte es sich leben lassen, wenn die Inzlingerstrasse nicht so eng wäre. Deshalb wurden in der Nachbarschaft Befürchtungen laut, dass bei einer um einen Meter verschmälerten Fahrbahn der Verkehr nicht mehr gleichzeitig in beide Richtungen möglich sein könnte. Immerhin sind laut Zahlen des Kantons auf der Inzlingerstrasse an einem durchschnittlichen Werktag 3600 Fahrzeuge unterwegs – darunter auch die Busse der Basler Verkehrsbetriebe und der Südwestdeutschen Verkehrs-Aktiengesellschaft.

Ursula Kissling ist mittlerweile nicht mehr Grossrätin. GLP-Grossrat Andreas Sturm, seit den letzten Wahlen im Kantonsparlament, nahm sich des Themas an und zeigte sich mit der Antwort des Regierungsrats nicht zufrieden. Er meint: «Dieser Teil der Inzlingerstrasse wird ohne Ampelanlage oder manuelle Verkehrslenkung nicht mehr zweispurig befahrbar sein.»

Dem entgegnet André Frauchiger, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im kantonalen Tiefbauamt, dass zwar die Fussgängerspur durchgehend mit Bodenmarkierungen signalisiert wird, die Poller hingegen nicht auf der ganzen Länge dieses Strassenabschnitts errichtet werden. An besonders engen Stellen bleibt die Strasse pollerfrei, um das Kreuzen zu ermöglichen. Sei dies dennoch nicht möglich, gelten die Strassenverkehrsgesetze, wonach in erster Linie das abwärtsfahrende Fahrzeug rechtzeitig anzuhalten hat.

«Inakzeptabel»

Diese Lösung bezeichnet Andreas Sturm als inakzeptabel: «Die Regierung hat unmissverständlich erklärt, dass ein ein Meter breiter Streifen von der Fahrbahn abgetrennt und mit Pollern gesichert wird.» So wäre das Kernanliegen – die Sicherheit von Fussgängern und Schulkindern – erfüllt. «Wenn nun bei zu engen Stellen keine Poller gesetzt werden, ist die Sicherheit genau an denjenigen Strassenabschnitten nicht gewährleistet, die am gefährlichsten sind.» Die Regierung wolle das Problem scheinbar nicht lösen und schiebe es auf die lange Bank. Für vier bis fünf weitere Jahre würde damit der jetzige, «unhaltbare Zustand» andauern.

Im Kantonsparlament ist all dies im Moment kein Thema mehr. Andreas Sturm stellte den Antrag, den Anzug stehenzulassen. Erfolglos: Der Grosse Rat schrieb ihn als erledigt ab. Sturm lässt sich davon nicht entmutigen: Er hat weitere Vorstösse angekündigt.

ABSCHLUSSFEST Strassensanierungen in Bettingen fast abgeschlossen

«Strassen verbinden Menschen»

rz. Zum Abschluss der Sanierung der Kantonsstrasse durch Bettingen und bis auf die Chrischona fand am vergangenen Samstag auf dem Chrischona-Parkplatz ein Abschlussfest statt. Bei Dauerregen nahmen rund fünfzig Leute daran teil. Regierungsrat Hanspeter Wessels stellte seine Rede unter das Motto «Strassen verbinden Menschen», Gemeindepräsident Patrick Götsch meinte dazu: «Was lange währt wird endlich gut», die Alphonrgruppe Riehen spielte auf und die Pilgermission St. Chrischona bot zwei historisch-kulturelle Führungen.

Wetterpech

Die rund 1,7 Kilometer lange Kantonsstrasse von Bettingen bis auf St. Chrischona wurde seit 2006 in fünf Etappen umfassend saniert, zuletzt im Abschnitt Mennweg bis Wyhlenweg. Wegen des anhaltend schlechten Wetters in den letzten Wochen und

Monaten konnten wider Erwarten noch nicht alle Arbeiten in der Kantonsstrasse abgeschlossen werden. Auf der Hauptstrasse zwischen Mennweg und Wyhlenweg muss unter anderem noch der Deckbelag eingebaut werden. Hierfür braucht es einerseits stabiles Wetter ohne Regen und andererseits muss die Hauptstrasse in diesem Abschnitt noch zwei Tage gesperrt werden – mit Umleitung über die Baiergasse. Ebenfalls noch auszuführen sind Bepflanzungsarbeiten für den dortigen Grünstreifen, Markierungsarbeiten sowie die Nachbearbeitung von Rand- und Schalensteinen. Diese restlichen Arbeiten sollen so rasch wie möglich erledigt werden.

Die Sanierung der Kantonsstrasse durch Bettingen bis auf St. Chrischona birgt viele Vorteile. Neben den Leitungen und den Deckbelägen ist dabei insbesondere eine vollständige Erneuerung der Strassentwässerung

zu erwähnen. Die Gemeinde Bettingen hat auch ihr Sauberwassernetz ausgebaut. Die Sauberwasserleitung wird im Abschnitt Mennweg bis Wyhlenweg in der Grünfläche als offenes Bachgerinne geführt. Die Randabschlüsse wurden so ausgebildet, dass die Querung der Strasse für Amphibien erleichtert ist. Ebenso gibt es im besagten Abschnitt einen neuen Mergelweg für die Fussgängerinnen und Fussgänger.

Leichte Veränderungen

Mit der Gesamtsanierung des Chrischonarains von der Baiergasse bis zur Hohen Strasse wurde aus Sicherheitsgründen, vor allem wegen des Busverkehrs, die Fahrbahnbreite in den Geraden auf 5,7 und in den Kurven auf 6,5 Meter verbreitert. Hangseitig wurde dafür der Fussweg minim von 2 auf 1,8 Meter verschmälert. Mit der Verschiebung der bisher gefährli-

chen Fussgängerquerung in den Kreuzungsbereich Chrischonarain/In der Leimgrube und mit dem Bau einer Mittelinsel wurde die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger wesentlich verbessert. Die Bushaltestelle «Diakonissenhaus» wurde auf beiden Seiten behindertengerecht ausgestaltet. Auch die Industriellen Werke Basel führten im Chrischonarain umfangreiche Werkleistungsarbeiten durch.

Aufgrund des schlechten Zustands der Oberfläche wurde im letzten Jahr auch der Parkplatz Hohe Strasse auf St. Chrischona inklusive südlich angrenzendem Trottoir instandgesetzt. Die Bushaltestelle St. Chrischona ist neu ebenfalls auf beiden Seiten behindertengerecht. Die gesamten Baukosten des 1,7 Kilometer langen Strassenzuges belaufen sich auf 4,5 Millionen Franken.



Gemeindepräsident Patrick Götsch erläutert am Übersichtsplan die Sanierung.



Regen? Das Wetter verdarb nicht allen die Stimmung: Gemütliches Beisammensein im Zelt auf dem Parkplatz Hohe Strasse.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

www.chiquet.ch
Badeboutique
BEI-HEHUUS
Schlossberg Tempur
Bettwaren Bico Kissen
Ch. Fischbacher Billerbeck
Accessoires Spirella
nie wieder bohren
Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12 / 14-18h / Sa 9:30-16h
Abendverkauf nach Vereinbarung
Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

CARTE BLANCHE

Nasse Aussichten – von oben und unten



Wolfgang Dietz

Während ich diese Zeilen schreibe, gibt es ein dominantes Thema: das Wetter. Regen, Nässe, Nebelschwaden – und das im kalendrischen Frühling! Der Schirm gehört zur festen Ausstattung, wenn man das Haus verlässt, die Heizung

bullert wie in besten Novembertagen und auch das sonnigste Gemüt kann sich beim Blick aus dem Fenster kaum mehr aufraffen. Von Sonnenstunden wagen wir inzwischen ja nur noch zu träumen und sind froh, wenn die Temperaturen tapfer den zweistelligen Bereich halten können.

Besonders hart trifft es dabei neben den stark betroffenen Landwirten und Winzern auch die Menschen, deren Arbeitsplatz saisonbedingt von schönem Wetter und warmen Temperaturen abhängt. Gastronomen, Eisverkäufer, Karussellbetreiber und die Kapitäne der Ausflugsschiffe auf dem Rhein – sie alle haben keine Freude am nassen Frühjahr 2013. Auch die Freibäder der Region leiden unter den Besucherzahlen. Nach einem Jahr mit umfangreichen Bauarbeiten und ohne Freibadsaison hatten sich die Weiler auf ihre neu gestaltete «Badi» oder wie wir in Weil am Rhein sagen: die «Schwemmi» gefreut. Im Dreiland können die Rieher diesen Umstand der Freibadlosen Zeit wohl am besten nachvollziehen. Nach heftigen Anstrengungen der Bauleute eröffnete am 11. Mai das Freibad in Weil wieder seine Pforten. Und dann kam das Wasser nicht nur aus dem Tiefbrunnen, sondern auch noch von oben! Glücklicherweise gibt es die treuen Schwimmer, die sich von schlechtem Wetter nicht abhalten lassen. Und mit dem Frühschwimmerangebot unter der Woche ab 6.30 Uhr hat sich gezeigt, wie gut das neue Konzept und das durch eine Solaranlage angewärmte Wasser auch bei schwierigen Begleitumständen bei den Besucherinnen und Besuchern ankommen. Ein eigenes Springerbecken mit 5-Meter-Turm ist dabei von besonderem Reiz.

So bietet sich für die «Badi»-lose Zeit in Riehen in der Weiler Nachbarschaft ab diesem Jahr wieder eine Alternative. Die Vorfreude auf die neue Riehener Natur-Badi im Sommer 2014 ist übrigens nicht nur in Riehen gross. So mancher Weiler hat wie ich an den Ausläufern des Schlipf das Schwimmen gelernt. Nur zu gut kann ich mich an das Bauernbrot erinnern, das es für 20 Rappen am – für uns Kinderlegendären – Badi-Kiosk gab. Falls sich der Sommer 2013 genauso bescheiden präsentieren sollte wie sein Frühlingskollege, bleibt uns Familienausflügen und Sportschwimmern im Dreiland wenigstens die Aussicht, dass wir uns ab Herbst wieder im komplett sanierten Laguna Badeland tummeln können.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr (ph)

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Heintschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

HOCHWASSER Bei starkem Landregen leiden die Blumenbeete im Brühl

Von der Bewässerung zur Überschwemmung



Land unter im Brühl: Einige der Familiengärten oberhalb des Brühlweges wurden vom Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen.

Foto: Remo Schweigler

mf. In Basel musste letztes Wochenende aufgrund des hohen Wasserstandes jederzeit damit gerechnet werden, dass der Rhein über die Ufer tritt, doch konnte am Montagmittag Entwarnung gegeben werden, da sich der Pegel wieder gesenkt hatte. Die Sandsäcke am Kleinbasler Rheinufer wurden wieder abgebaut. Nicht vom Hochwasser verschont blieben aber in Riehen die Gärten im Brühl unterhalb der Tramstation Bettingerstrasse, wo RZ-Leser Remo Schweigler eindrückliche Bilder des Hochwassers vom vergangenen Samstag schoss. Ganze Gärten und Gemüsebeete standen am Vormittag unter Wasser und wurden ruiniert, da die Bäche, die die Wassermengen nicht mehr aufnehmen konnten, über die Ufer traten. Die Feuerwehrmusstesogarein Gartenhäuschen auspumpen.

Bessere Hochwassersicherheit angestrebt

Um diese Schäden so weit möglich in Grenzen zu halten, ist die Gemeindeverwaltung Riehen seit Anfang Mai daran, das Auslaufbauwerk des Bewässerungssystems im Brühl, das aus der Mitte des letzten Jahrhunderts stammt, zu erneuern. Mit dem Ziel, das Wasser möglichst ins offene Wiesland statt in die Pflanz- und Freizeitgärten zu lenken (vgl. RZ Nr. 19 vom 10. Mai, S. 3). Das Wassergrabensystem wurde Anfang des 20. Jahrhunderts dazu erschaffen, die Felder und das Kulturland zu überfluten. Die Familiengärten entstanden in diesem Gebiet erst später. Um die Familiengartenbesitzer zu entlasten beziehungsweise um einen fachgerechten Umgang mit den Wassergräben, die durch die Familiengärten fließen, sicherzustellen, kümmert sich

die Gemeinde Riehen inzwischen um deren Unterhalt, erklärt Christian Jann, Grundwasserschutz-Verantwortlicher der Gemeinde Riehen.

Der Abschluss der Arbeiten, die nicht nur der Gewässerhydraulik und der Hochwassersicherheit, sondern auch der ökologischen Verbesserung dienen, und die in den letzten drei Wochen aufgrund des nassen Bodens stagnierten, bringe eine Verbesserung der Situation in den Familiengärten, erklärt Jann. Die Möglichkeit von lokalen Überschwemmungen bei starken Regenfällen wie in den letzten Wochen sei aber nicht gänzlich auszuschliessen, was in der Natur des historischen Wässersystems selber liege. Dieses Sorge dafür, dass das Wasser versickert, diene so dem Gewässerschutz und werde deshalb auch beibehalten.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Seppi Schaltenbrand

In der Region Basel gibt es seit einigen Jahren ein verschworenes Völkchen, welches sich mit viel Engagement der Pflege der schottischen Musik widmet. Der Riehener Seppi Schaltenbrand von den Pipes and Drums of Basel ist einer dieser Spezialisten. Er organisiert mit viel Hingabe und Enthusiasmus die Jubiläumseierlichkeiten seiner Formation.

Im Hauptberuf arbeitet er als Verantwortlicher für den Messturm in Basel, privat widmet er sich voll und ganz der schottischen Musik bei den Pipes and Drums of Basel.

Gegründet wurde diese Formation am 5. April 1978 in der Matthäusstrasse im Kleinbasel durch Roger Vuille und einige Gleichgesinnte. Begonnen hat alles mit einem Plauscheinsatz von Roger Vuille (auch er ist ein Riehener), der anno 1971/72 an der Fasnacht bei der damaligen Schotte-Clique mit einem Dudelsack mitmarschiert ist. «Gemeinsam mit einigen Leuten aus der Fasnachtszene haben wir in der Folge eine regelrechte Affinität zu schottischen Trommeln und Pfeifen entwickelt», berichtet Seppi Schaltenbrand. «Fonds Grieder, der verstorbene Mentor des Drum Corps Top Secret, war in dieser Zeit federführend. Er war bekannt in den USA und auch in Schottland.»

Aus dem anfänglich kleinen Feuerchen wurde dann bald schon ein Flächenbrand. Breite Kreise in Basel und Umgebung begannen sich plötzlich fürs Dudelsackspiel sowie für Snare-Drums- und Bass-Rhythmen zu interessieren. 1993 kam es, organisiert durch die Pipes and Drums of Basel, zu einem ersten Pipe-Band-Meeting mit einem grossen Zirkuszelt auf dem Münsterplatz. Dort nahmen nebst allen Schweizer Pipe Bands auch ausländische Formationen – darunter die legendären Gordon



Einsatz für die schottische Musik: Seppi Schaltenbrand.

Foto: Lukas Müller

Highlanders – teil. Damals galt eine solche Armee-Band als fremde Armee in der Schweiz, und es bedurfte einiger spezieller Bewilligungen, bis diese Leute einreisen konnten.

2002 folgte das zweite Swiss Pipe Band Meeting mit nochmals drei schottischen Pipe Bands sowie einem grossen Umzug durch die Freie Strasse auf den Markt, allwo die grosse Gästeschar durch die Regierung empfangen wurde. Die Swiss Pipe Band Meetings mit deren Rahmenprogrammen darf man getrost in einem gewissen Sinn als Vorläufer des heutigen Basel Tattoo betrachten. «Im Jahre 2009 erlebte Basel ein ganz grosses, internationales Pipes-Fest mit vielen Gästen aus der ganzen Welt», berichtet Seppi Schaltenbrand mit leuchtenden Augen. Für den in

Riehen wohnenden Zeitgenossen sind das ganz unvergessliche Erinnerungen, denn er war bei all diesen Anlässen immer mittendrin: Er wirbelte im Organisationskomitee und auch als Aktiver. Heute wirkt er bei den Pipes and Drums of Basel als Koordinator. Er kümmert sich um organisatorische Dinge und hält damit den jungen Aktiven den Rücken frei. «In diesem Jahr feiern wir das 35-jährige Bestehen dieses Vereins. Höhepunkt unseres Vereinsjahres wird die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Glasgow am 17. und 18. August sein. Unser realistischste Ziel ist es, im Weltklassefeld eine gute Rangierung zu erreichen. Die Tagesform wird entscheiden. Jeder falsche Ton, jeder unsaubere Schlag entscheidet über x Ränge. Über das Wie und Wo bei einem sol-

Brandfall an der Lörcherstrasse

rz. Am Donnerstag vor einer Woche, 30. Mai, kam es gegen 16.30 Uhr in einem Mehrfamilienhaus an der Lörcherstrasse zu einem Brandfall, bei welchem fünf Personen leicht verletzt wurden. Während den Löscharbeiten kam es auf der Strasse zu leichten Behinderungen des Verkehrs und einer kurzen Sperrung.

Anwohnerverständigten aufgrund einer starken Rauchentwicklung die Polizei. Kurze Zeit später konnten die Berufsfeuerwehr und die Feuerwehr Riehen-Bettingen den Brand, welcher in einer Zweizimmerwohnung im Parterre ausgebrochen war, löschen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste die Liegenschaft während den Löscharbeiten evakuiert werden. Die Wohnung, in welcher der Brand ausgebrochen war, ist stark beschädigt und zurzeit nicht mehr bewohnbar. Fünf Bewohner des Hauses mussten wegen Verdachts einer Rauchgasvergiftung in die Notfallstation eingewiesen werden.

Die Brandursache ist noch unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Kriminaltechnischen Abteilung. Von der Rettung Basel-Stadt waren mehrere Sanitätsfahrzeuge, die Feuerwehren von Basel und Riehen sowie mehrere Patrouillen der Polizei im Einsatz. Die Lörcherstrasse musste kurzfristig für den Verkehr gesperrt werden.

Festnahme nach Einbruch in Haus

rz. Am Freitag vor einer Woche, 31. Mai, konnte kurz nach Mitternacht ein Mann am Ritterweg festgenommen werden, welcher in ein Wochenendhaus eingebrochen war.

Im Rahmen ihrer Patrouillentätigkeit in Riehen bemerkte die Polizei ein offen stehendes Wochenendhaus. Bei der anschließenden Kontrolle stellten sie einen schlafenden Mann fest, welcher in die Liegenschaft eingebrochen war und dort seit einigen Tagen logierte.

Bei dem mutmasslichen Täter handelt es sich um einen 45-jährigen Deutschen. Die Staatsanwaltschaft klärt ab, ob der Mann für weitere, gleichgelagerte Delikte infrage kommt.

chen Wettkampf existieren strenge Vorschriften: Alle Stücke sind im Voraus anzumelden. Jeder Aktive, der auftritt, muss bei der RSPBA, der Royal Scottish Pipe Band Association angemeldet worden sein. Wir vertreten Basel und die Schweiz an der Weltmeisterschaft und sind stolz darauf. Finanziert wird diese Reise aber vollumfänglich aus dem eigenen Sack. Derzeit erhalten wir noch keine Unterstützung. Aber was nicht ist, kann noch werden.»

Was ist denn das Spezielle, das Einzigartige an diesem Sound und an der schottischen Kultur? Seppi Schaltenbrand schmunzelt: «Es ist der Klang der Dudelsäcke und der Trommeln. Man liebt ihn oder man hasst ihn, genauso, wie die Landschaft und das Wetter. Durch die Beschäftigung mit Schottland lernten wir die Schotten auch von einer ganz anderen Seite kennen. Schotten sind fröhliche Menschen, die nicht nur gut feiern können, sondern auch mit harter Arbeit und mit extrem viel Enthusiasmus das Dudelsackspiel und Trommeln perfektionieren.»

Seppi Schaltenbrand, dessen Frau Dudelsack spielt, betreibt diesen ganzen Aufwand wie alle Aktiven der Pipes and Drums of Basel aus freien Stücken. Einmal Schottland, immer Schottland, lautet seine Devise. Wer die Pipes and Drums of Basel auch in unseren Breitengraden live erleben möchte, hat am Samstag, 22. Juni, Gelegenheit dazu. Dann werden die fröhlichen Schotten-Musiker auf der Kraftwerkinsel in Birsfelden ihre Aufmerksamkeit machen. Ein weiterer wichtiger Anlass – die sogenannte «St. Andrews Night» – ist dann am Samstag, 30. November, im Landgasthof Riehen geplant. Seppi Schaltenbrand und seine Frau werden bei diesen Anlässen an vorderster Front mit dabei sein.

Lukas Müller

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2013



Riehen... schlipferig

Samstag, 15. Juni 2013, 14 Uhr
Hart an der Grenze - Riehens Weinberg jenseits der Wiese
Gästeführung mit Siegart Kittel

Der Weinbau und die Grenze sind die Hauptthemen dieses Spaziergangs durch ein Gebiet, in dem lange Zeit nur Vögel, Insekten und Weinbergschnecken wohnten. Wie der Name «Schlipf» anzeigt, kam es hier immer wieder zu Erdbeben. 2007 gerieten etwa beim Nägeliweg 500 bis 1000 Kubikmeter Erdmasse ins Rutschen, was Erdaufwerfungen und tiefe Risse im Boden zur Folge hatte. Erst im 19. Jahrhundert wurden am Schlipf auch Häuser errichtet, die ganzjährig bewohnt werden.

Treffpunkt: vor dem Restaurant Wiesengarten,
Weilstrasse 51, Riehen

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

RZ029550

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen



Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Musikschule SMEH, Musikschule Riehen

Samstag, 22. Juni, 19.30 Uhr

**Steptanz mit tanzwerk, Basel
GB-Band 2013, WBS Projektchor**

Ort: Singeisenhof Open-Air, Rössligasse 19

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
Eintritt: frei

RZ029372



Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Rolf Harder,
Stelzenackerweg 6, 4710 Balsthal
während der Zeit vom 13. Juni bis 8. Juli 2013
wg. Betriebsferien geschlossen.

Vertretung übernimmt

**für meine Riehener Kieferorthopädie-PatientInnen
Frau Dr. Früh, SZK-RS, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen
(nur Mo, Di, Do) Telefon 061 641 35 45**

RZ029603



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer
wurde, legte er seinen Arm um sie und sprach:
Komm heim.

In grosser Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten
Gattin, unser lieben Mutter, Schwiegermutter, unserem Grossmami, unserer
Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Scholer-Huser
11. April 1929 – 2. Juni 2013

Nach einem reich erfüllten Leben wurde sie heute nach kurzer Krankheit von
ihren Altersbeschwerden, die sie tapfer ertragen hat, erlöst.

Max Scholer-Huser
Irene Scholer
Doris Glanzmann-Scholer
mit Cheryl und Fabian
Daniel und Christine Scholer-Hirsch
mit Jan und Sara
Geschwister und Anverwandte

4242 Laufen, den 2. Juni 2013
Schützenweg 25

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, den 11. Juni 2013
um 14.00 Uhr in der Herz-Jesu Kirche, Laufen.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

RZ029606

Das grösste Geheimnis ist das Leben,
das tiefste Geheimnis ist die Ewigkeit,
das schönste Geheimnis ist die Liebe –
ein Geheimnis,
dem selbst der Tod machtlos gegenübersteht.

Meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Grossmutter, meine Schwester,
Schwägerin und unsere Schwiegermutter

Agnes Lemmenmeier – Cornu

10. November 1939 – 28. Mai 2013

ist sanft eingeschlafen. Ihre Freundlichkeit, Güte und Hilfsbereitschaft wird
uns immer in Erinnerung bleiben und in unseren Herzen wird Sie weiter
leben.

Ernst Lemmenmeier-Cornu
Martin und Chantal Lemmenmeier-Dettwyler
mit Michael, Isabelle, Matthias
Albert Lemmenmeier
Sonja und Matthias Graber-Lemmenmeier
mit Kilian
Josef und Silvia Cornu-Mächler
Nicole Cornu
Daniel Cornu
Hildy Lemmenmeier und Hans Fischer
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 11. Juni 2013 um 15 Uhr in der
St. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 170, in Riehen statt.

Traueradresse: Ernst Lemmenmeier-Cornu, Rössligasse 36, 4125 Riehen

RZ029604

RZ029605

Kunst Raum Riehen

Futures of the Past

**Annette Amberg, Asier Mendizabal und
Yelena Popova im Dialog**

18. Mai bis 23. Juni 2013

Öffentliche Führung: Sonntag, 16. Juni, 11 Uhr

Book Launch: Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr
Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern,
Autorinnen und Autoren anlässlich der im Modo-
Verlag erscheinenden Publikation. Moderation:
Susanne Leeb, Kunsthistorikerin, Universität Basel.
Performance von Annette Amberg

Finissage: Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr
Werke der Russischen Avantgarde mit Marcis
Kuplais, Cellist, Basel

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
ART Basel (12.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ029342

Kirchzettel vom 8. 6. 2013 bis 15. 6. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Projekt Pfarrstelle Bettingen

Dorfkirche

- Sa 14.00 Jungschlar Riehen-Dorf, Meierhof
20.00 Anbetungsabend, Dorfkirche
- So 10.00 Ein Gottesdienst für die ganze
Gemeinde in Bettingen
- Mo 6.00 Morgengebet in der Kapelle
- Mi 15.00 Tanzen im Juni, im Meierhof
- Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Pflegeheim Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
14.30 Seniorengesprächskreis
«Gleichnisse Jesu» mit Pfr. E. Abel
im Meierhof
17.30 KILOGO Kindergottesdienst
im Meierhof
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet in der Dorfkirche

Kirchli Bettingen

- Sa 14.00 Jungschlar Teddy und Grizzlys,
Kirchlein Bettingen und
Gemeindeplatz
- So 10.00 Gottesdienst zum Kirchlifest –
50 Jahre Kirchli Bettingen, Schul-
hausplatz. Das Kirchli steht seit
50 Jahren als Provisorium in
Bettingen. Bettingen gehört
500 Jahre zu Basel. Ein Gottes-
dienst für die ganze Gemeinde.
Mitwirkung: Kantorei Grenzach
und Blaukreuzmusik Basel aus
Basel. Predigt und Liturgie:
Pfr. Stefan Fischer und Pfr. Alfred
Klassen aus Grenzach. Alle Kinder
im Sonntagsschulalter treffen im
Gottesdienst und gehen dann
zum Kinderkino ins Kirchli.
Nach dem Gottesdienst: Kirchli-
fest auf dem Lindenplatz
- 11.15 Kirchlibrunch
- 14.30 Open-Air-Konzert: Heinrich
Müller und Band spielen am dem
aktuellen Programm «On Fire».
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- 20.00 ABBA-Strassenkinderarbeit
in São Paulo, Brasilien mit Heidi
und Mike Volkart
- 22.00 Abendgebet für Bettingen
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
- Fr 19.00 Teenieclub Bettingen, Teilnahme
am CREA auf St. Chrischona
(bis Sonntag 16. Juni)

Kornfeldkirche

- Mo 12.00 Familienmittagstisch
16.00 Sakraler Tanz
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichts-
zimmer
- Fr 20.30 Tanzabend

Andreashaus

- Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
- Do 8.00 Bio-Stand
8.45 Andreaschor
9–16 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
15.00 Senioren-Singen mit Lisbeth
Reinhardt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Hagedorn

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

- Sa 14.00 Jungschli
- So 10.00 Gottesdienst mit Martin Grünholz
(Abendmahl)
Bärentreff/Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde (Markus 12,35–44)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Dr. Stefan Felber
- Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber

**Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**

- So 10.00 Gottesdienst
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet
- Sa 19.00 ToGather (Regio)



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Nun aber bleibe ich stets bei Dir,
Du hältst mich bei meiner rechten Hand.
Psalm 73

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten
Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder und Schwager

Fritz Pachlatko-Hofer

20. Oktober 1923–3. Juni 2013

Er ist kurz vor seinem 90. Geburtstag gestorben.

Voller Dankbarkeit blicken wir auf viele schöne gemeinsame Jahre
zurück.

Susann Pachlatko-Hofer
Dorothee und Willi Fischer-Pachlatko
Daniel und Simona
Florian und Jasmin
Susanne und Frédéric mit Lino
Salome und Hanspeter Joos-Pachlatko
Sabine und Andy mit Julia, Nadja und Noemi
Lukas Pachlatko
Benedikt und Vreni Pachlatko-Hoog
Fabian und Maddie
Fanny
Erwin Pachlatko-Hofer
Hans Pachlatko-Hofer
Hans und Heidi Hofer-Grob
Christine Burckhardt-Hofer

Die Trauerfeier findet am Freitag, 7. Juni 2013, um 15 Uhr
in der Dorfkirche in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Gassenküche Basel,
PC 40-21806-0.

Traueradresse:

Susann Pachlatko-Hofer, Inzlingerstrasse 50, 4125 Riehen

RZ027130

RZ029550

RZ029605

ARENA Eva Hilbck las Texte von Rose Ausländer und Gertrud Kolmar

Zwei starke jüdische Frauenstimmen



Sprecherin Eva Hilbck mit Valentin Herzog auf der Bühne, links die Porträts von Rose Ausländer (links) und Gertrud Kolmar.

Foto: Véronique Jaquet

Rose Ausländer und Gertrud Kolmar waren zwei sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Die eine 1901 in der bukowinischen, einst mehrheitlich deutschsprachigen, vorübergehend österreichischen, polnischen, rumänischen, sowjetischen und heute ukrainischen Stadt Czernowitz (heute Tscherniwzi) in die streng jüdisch-orthodoxe Familie Scherzer geboren, die andere 1894 als Gertrud Käthe Chodziesner in Berlin als Tochter eines jüdischen Rechtsanwalts. Die eine – Rose Ausländer – heimatlos und suchend, zwischen ihrer Heimat, Amerika und Deutschland pendelnd, die andere – die sich nach dem Ursprung ihrer Familie das Pseudonym Kolmar gab – in ihrer Heimatstadt Berlin verharrend, bis sie 1943 als Jüdin nach Auschwitz deportiert und in der Gaskammer ermordet wird.

Der Arena-Abend vom vergangenen Dienstag wurde beiden Persönlichkeiten gerecht und fand im Kellertheater der Alten Kanzlei vor vollen Rängen statt – gut siebzig Gäste waren gekommen. Nach einer kurzen Einleitung durch Va-

lentin Herzog folgte zuerst eine Collage. Die meisterhafte Sprecherin Eva Hilbck las Gedichte und lyrische Texte von Rose Ausländer, während Valentin Herzog dazwischen aus Rose Ausländers bewegter Biografie erzählte und einzelne Wörter und Ausdrücke erklärte, die in den Texten von Bedeutung waren. Die Texte erzählten von Heimatlosigkeit, von Freunden und Weggefährten, beschrieben Rose Ausländers vorübergehende Residenz New York von einer sehr poetischen Seite, schimpften über den Schreibzwang, in dem sich die Schriftstellerin zeitlebens sah: «Wieso schreibe ich? Weil Wörter mir diktieren: schreib uns!» Und sie schreibt und schreibt, lässt die Buchstaben ihre Kämpfe auf dem Papier ausfechten, bleibt streitbar und angriffslustig bis zu ihrem Tod 1988 in Düsseldorf, wo sie seit 1965 lebte. «Ja, es bleibt noch viel zu sagen!» beendet Eva Hilbck den ersten Teil voller Kraft und Poesie. Lange anhaltender Applaus.

Die Texte Gertrud Kolmars traten in direkten Dialog mit Musikstücken zeitgenössischer, von den Nazis als «ent-

artet» gebrandmarkter Komponisten, am Klavier einfühlsam intoniert von Sylvia Herzog. Text und Musik wurden eins, überlagerten einander. Eva Hilbcks Stimme wurde zum zweiten Instrument. Leise Töne, aber auch laute. Hingebungsvolle Liebe bis zur Selbstaufgabe, aber auch Wut, Mut, Selbstbewusstsein. Eine Stimme, die gegen die Musik ankämpft, sich über sie hinwegsetzt und sich Gehör verschafft. Ein bunter, lebhafter Eisvogel wuselt durch den Saal. Ein Wald voller Herzen erscheint, von denen die Erzählerin eines pflückt. Die tausend Träume, hundert Namen, fünfzig Freuden und das eine Herz, das sie für ihren Liebsten hat. Die vielen Sterne, die alle für etwas stehen, bis zum kleinsten, aber Gottes liebsten silbernen Sternlein, der Liebe. Gedankenketzen, Erinnerungen, Verletzlichkeit, das Bangen um Anerkennung und Bestätigung. Auch hier warmherziger Applaus. Applaus für einen Abend, der im Ohr bleibt, der nachhallt, voller Stimmungen und bittersüßer Gefühle.

Rolf Spriessler-Brander

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: **Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Neubau.**
Sonderausstellung: **«Press Start to Play – Videospiele erleben».** Bis 28. Februar 2014.
Sonderausstellung: **«Mein Pfadname und ich»** 8.–30. Juni. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**
Sonderausstellung: **«Max Ernst».** Bis 8. Sept.
Sonderausstellung: **«Maurizio Cattelan».** Ausstellung vom 8. Juni bis 6. Oktober.

Freitag, 7. Juni, 18–21 Uhr: Max Ernst am Abend. *Reduzierte Eintrittspreise / Gratis-eintritt bis 25 Jahre.*

Freitag, 7. Juni, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung «Max Ernst». Preis: Fr. 35.– / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 10.–.

Freitag, 7. Juni, 19–20 Uhr: Kunst dinner – Führung mit anschließendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.– / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 69.– inkl. Eintritt, Führung, Welcome Drink und Drei-Gang-Dinner (ohne Getränke).

Samstag, 8. Juni, 11–12 Uhr: Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 9. Juni, 9–12 Uhr: «Kunstfrühstück», Frühstücksbuffet mit anschließender Führung um 11 Uhr. Preis: Fr. 59.– / Art Club, Freunde Fr. 40.–.

Montag, 10. Juni, 14–15 Uhr: «Montagsführung», Max Ernst – Serien: Horden, Wälder, Muschelblumen und Vogelgedenkmäler. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Futures of the Past» – Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog. Bis 23. Juni.

Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr: Buch-Präsentation «Futures of the Past», eine Publikation im Modo-Verlag zur aktuellen Ausstellung, mit einem Gespräch der Autorinnen, Autoren, Künstlerinnen und Künstler. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

«Die bunte Welt der Claire Ochser». Bis 21. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr (während der Art Basel, 13.–16. Juli, täglich 14–18 Uhr) und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Aufbruch zur Moderne» – Ölbilder von Susanne van Es. Bis 30. Juni. Finissage am Sonntag, 30. Juni, 18–20.30 Uhr.
Öffnungszeiten: Do/Fr 16–20 Uhr, So 14–18 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer (*1954): **Holzsulpturen und -reliefs.** Bis 14. Juli. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 16. Juni, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«tomorrow's classics» – die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 11. August. Apéro am Sonntag, 14. Juli, 13–17 Uhr.
Samstag/Sonntag, 8./9. Juni, 11–18 Uhr: «jewellery meets art» Mirjam Ginsberg zeigt ihre Schmuck-Kreationen (auch am 15./16. Juni).
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr (während der Art Basel, 13.–16. Juni, täglich 9–19 Uhr). Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien 21. Juli–5. August 2013. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldheß: **«Halbmond und Stern – Bilder auf der Suche nach Frieden für Israel und Palästina».** Bis 15. Juni 2013.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: **Neue Werke.** Bis 29. Juni.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60. www.schoeck.ch

michaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10

Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: **Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebke von Bismarck: Keramik-Objekte.** Unbefristete Ausstellung.
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr. Tel. 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.
Ausstellung: **«Die Deportation der Lörracher Juden».** Bis 31. Juli 2013.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 7. Juli, 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121

Kulturförderpreis Alexander Clavel Stiftung «Bits and Beasts», Ausstellung von Arbeiten der Game-Designer Florian Fallner, Adrian Stutz und Mario von Rickenbach, Träger des Kulturförderpreises 2013 der Alexander Clavel Stiftung. 7.–9. Juni, 14–18 Uhr. Eintritt frei.



Zeigt her eure Instrumente

Der Musikverein Riehen hat gemeinsam mit der Jugendmusik zum Frühjahrskonzert eingeladen und dabei gezeigt, dass er auch im 152. Jahr seines Bestehens voller Tatkraft ist. Das Konzert war gleichzeitig Probe für den Kantonalen Musiktag in Gelterkinden, der am morgigen Samstag stattfinden wird: Das Riehener Publikum durfte als Erstes die neuen Stücke zu Ohren bekommen, die eigens für diesen Anlass einstudiert wurden. Die beiden Bilder zeigen Musikverein und Jugendmusik einmal lustig beim Posieren vor und einmal ernst beim Spiel während des Konzerts in der Dorfkirche Riehen.

Fotos: Véronique Jaquet



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. JUNI

Kleinkaliber-Volksschiessen 2013
Kleinkaliber-Volksschiessen (für alle) und Schülerschiessen (10–16 Jahre) auf 50 Meter mit Kleinkalibergewehren. Kleinkaliberschiessstand Riehen (Chrischonaweg 120). 17.30–21 Uhr. www.sp-helvetia.ch

«Homerun & Windschimes for (prepared) Piano»

Zwei Kompositionen von Oliver Friedli für 12 KlavierspielerInnen. Mit Vanessa Allemann, Simon Burkhalter, Nadine Fankhauser, Stefanie Havalda, Adrian Pachlatko und Serey Sponagel («Windchimes») sowie Alice Descœudres, Olga Fusek, Sophia Holder, Pascal Josephy, Joël Müller und Samira Riedo («Homerun»). Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 18.30 Uhr.

«Bettingen im Dschungel»
Ein Musikabend mit der Primarschule Bettingen. Dorfhalle Bettingen. 19 Uhr.

SAMSTAG, 8. JUNI

Sommerbörse: Kinderkleider und Spielsachen

Sommerbörse von SOS Werdende Mütter für Spielsachen und Kinderkleider. CVJM-Haus (Kornfeldstrasse 83). 10–12 Uhr.

Kleinkaliber-Volksschiessen 2013
Kleinkaliber-Volksschiessen (für alle) und Schülerschiessen (10–16 Jahre) auf 50 Meter mit Kleinkalibergewehren. Kleinkaliberschiessstand Riehen (Chrischonaweg 120). 13.30–20 Uhr. www.sp-helvetia.ch

SONNTAG, 9. JUNI

Kirchliftest Bettingen

Mit Gottesdienst auf dem Schulhausplatz (10 Uhr), Brunch auf dem Lindenplatz (11.15 Uhr, Zmorge à discrétion Erwachsene Fr. 15.–, Kinder/Jugendliche bis 15 Jahre Fr. 5.–), Jazz- und Soul-Konzert mit Heiri Müller (14.30 Uhr, Eintritt frei). Festende um 16.30 Uhr.
Der gesamte Erlös geht an die Pfarrstelle Bettingen.

Offenes Bienenhaus

Tag der offenen Tür beim Imker-Ehepaar Ahmet und Elif Tosun. Bienenhaus an der Aeusseren Baselstrasse 28 (Nähe Tramhaltestelle Bettingerstrasse, am Veloweg). Apéro ab 10 Uhr, ab 12 Uhr Grilladen, Salate und Getränke zu bescheidenen Preisen.

Kleinkaliber-Volksschiessen 2013

Kleinkaliber-Volksschiessen (für alle) und Schülerschiessen (10–16 Jahre) auf 50 Meter mit Kleinkalibergewehren. Kleinkaliberschiessstand Riehen (Chrischonaweg 120). 10–12 Uhr/13–15 Uhr. www.sp-helvetia.ch

Congnaissance-vous V

Jean-Jacques Dünki (Hammerklavier) und Thomas Wicky-Stamm (Violine) spielen Franz Schuberts Spätwerke: Sonate in A-Dur, Rondo brillant in h-Moll und die Fantasie in C-Dur. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
Eintritt: Fr. 35.–, Studierende und Publikum bis 25 Jahre Fr. 15.–, Schüler (bis 16 Jahre) in Begleitung Erwachsener frei.

Book-Launch im Kunst Raum Riehen

Vorstellung des Buches «Futures of the Past» mit Texten von Wolfgang Brückle, Heidi Brunschweiler und Gabriele Schaad zu den Werken von Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova. Einführung und Moderation: Susanne Leeb. Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71). 17 Uhr.

DIENSTAG, 11. JUNI

Info zur Schulraumplanung

Informationsabend der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen zur Schulraumplanung des Primarstandortes Bettingen. Foyer des Primarschulhauses Bettingen (Hauptstrasse 107). 19–21 Uhr.

Info zu Strassenkinderprojekt

Mike Volkart vom Strassenkinderprojekt Associação Brasileira Beneficente Aslan stellt mit einem ehemaligen Strassenkind seine Arbeit in Brasilien vor. Kirchlein Bettingen. 20 Uhr.

MITTWOCH, 12. JUNI

Info zur Schulraumplanung

Informationsabend der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen zur Schulraumplanung der Primarstandorte Hinter Gärten und Erlensträsschen. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19–21 Uhr.

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29. Mai 2013

rs. Der Gemeinderat beantwortet acht Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Holzwahl beim Naturbadbau, Eduard Rutschmann (SVP) zur Schulwegsicherheit, von Rolf Brüdler (LDP) zur Planaufgabe der Zonenplanrevision, von Roland Lötscher (SP) und Karl Schweizer (SVP) zur Riehener Partnergemeinde Mutten, von Roland Engeler (SP) zur Parkraumbewirtschaftung sowie von Matthias Gysel (SP) und Peter A. Vogt (SVP) zur Zukunft der Poststelle Riehen 2.

Die geänderte und ergänzte Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung wird mit 21:10 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheissen, auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

Der Rat nimmt den Bericht des Büros betreffend Einsetzung einer Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel» zur Kenntnis und wählt in die neue Kommission Christian Heim (SVP), Claudia Schultheiss (LDP), Patrick Huber (CVP), Marianne Hazenkamp (Grüne), David Moor (EVP), Roland Lötscher (SP) und Andreas Zappalà (FDP).

Die Anzüge von Roland Engeler (SP) betreffend Fahrplanverbesserungen der Regio-S-Bahn-Linie S6 und von Franziska Roth (SP) betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord werden als erledigt abgeschlossen. Der Rat nimmt die Berichte der zuständigen Kommission zu den Petitionen betreffend S-Bahn-Lärm bei der Alterssiedlung Basler Dybl und betreffend Allmendwege zur Kenntnis.

Der Anzug von Andreas Tereh (Grüne) zur Schaffung eines neuen Naturschutzgebietes im Riehener Wald wird gegen den Willen des Gemeinderats mit 14:9 Stimmen bei 8 Enthaltungen an den Gemeinderat überwiesen.

Fragen zum Naturbadholz

rs. In Anlehnung an die Kritik, die aufgenommen war, nachdem beim Spielplatz auf der Wettsteinanlage ausländisches Holz verwendet worden war, hatte sich Christian Heim (SVP) nach der Herkunft des Holzes für das Naturbad erkundigt.

Gemeinderätin Irène Fischer führte aus, dass hauptsächlich Lärchenholz verwendet werde, das nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Deutschland und Österreich stamme. Hätte man die Herkunft ausschliesslich auf die Schweiz beschränkt, wäre es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Lieferengpässen und damit zu Bauverzögerungen und Mehrkosten gekommen, weil in der Schweiz die Holzressourcen in der geforderten Qualität und in der erforderlichen Beschaffungsfrist begrenzt seien. Auf jeden Fall sei sichergestellt, dass ausschliesslich Holz aus nachhaltigen Quellen verwendet werde. Unter fünf offerierenden Firmen habe die Firma PM Mangold Holzbau AG mit Hauptsitz in Ormalingen, Baselland, den Zuschlag erhalten, die Vergabesumme liege bei 1,33 Millionen Franken.

Christian Heim fühlte sich zu wenig detailliert informiert und bedauerte, dass der Gemeinderat nicht ganz auf Schweizer Holz gesetzt habe.

Sichere Schulwege

rs. Im Hinblick auf die neu definierten Einzugsgebiete der Schulhäuser und des Einbezugs des Burgschulhauses als Primarschulstandort ändern sich auf das kommende Schuljahr gewisse Schulwege. In einer Interpellation hatte sich Eduard Rutschmann (SVP) besorgt gezeigt, dass die Gemeinde der Situation zu wenig Beachtung schenken könnte.

Gemeinderat Thomas Meyer entgegnete, dem sei nicht so. Bereits im Frühjahr 2011 habe man erste Abklärungen vorgenommen. An der Inzlingerstrasse und der Bettingerstrasse seien Temporeduktionen und Markierungsmassnahmen vorgesehen, beim Schulhaus Hinter Gärten werde es einen neuen Fussgängerstreifen geben, an der Bahnhofstrasse werde ein zusätzlicher Fussgängerstreifen geprüft und ein sichtbar werdender Parkplatz sei aufgehoben worden. Eduard Rutschmann anerkannte die Arbeit des Gemeinderats und erklärte sich als teilweise befriedigt.

INTERPELLATIONEN Fragen zur Herabstufung der Poststelle Riehen 2

Empörung über Leistungsabbau der Post

rs. Der von der Post angekündigte Leistungsabbau an der Poststelle Riehen 2 hat im betroffenen Niederholzquartier schon zu heftigen Reaktionen geführt. Der Quartierverein Niederholz verabschiedete an seiner Generalversammlung eine Resolution, demnächst wird eine Petition an Gemeinderat und Einwohnerrat eingereicht und auch im Kantonsparlament wurde eine Interpellation eingereicht, die Auskunft über die Situation in Riehen und Basel verlangt.

In der Mairsitzung des Einwohnerrats hatte Gemeindepräsident Willi Fischer die Interpellationen von Matthias Gysel (SP) und Peter A. Vogt (SVP) zu beantworten. Gysel konzentrierte sich in seinem Vorstoss auf das Angebot einer Postagentur und auf Angebote, die die Gemeinde der Post allenfalls machen könnte zur Aufrechterhaltung einer Poststelle im Niederholzquartier. Vogt kritisierte in seinem Schreiben in erster Linie die von der Post vorgesehene Aufhebung von Bargeldzahlungen und der Postfachanlage.

Willi Fischer stellte in seiner Antwort klar, dass sich der Gemeinderat ganz klar gegen eine Schliessung der Poststelle Riehen 2 gewehrt habe und der Gemeinderat sei mit dem nun von der Post kommunizierten Dienstleistungsabbau nicht einverstanden. Die Post habe im Niederholzquartier ursprünglich eine bediente Agentur vorgesehen mit dem Nachteil, dass dort kein gelerntes Postpersonal zum Einsatz komme und kein Barzahlungsverkehr mehr möglich sei. Dass die Post nun auch bei der Weiterführung der Poststelle den Barzahlungsverkehr einstellen wolle, habe den Gemeinderat überrascht und dagegen habe er bei der Post auch opponiert.



Die Poststelle Riehen 2 an der Ecke Rauracherstrasse/Bäumlihofstrasse ist in ihrer Weiterexistenz bedroht.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Der Gemeinderat habe sich auch die Integration einer Poststelle in die neue Zentrumsüberbauung bei der S-Bahn-Haltestelle vorstellen können, darauf sei die Post aber nicht eingegangen.

Einen gemeinsamen Schalter der Gemeinde zusammen mit der Post im zukünftigen Quartierzentrum Niederholz sehe der Gemeinderat nicht als Option. Die Ökonomie gebiete es, Gemeindeleistungen zentral anzubieten. Denkbar wäre die Errichtung eines Gemeindebriefkastens und allenfalls einer Informationsstele mit Bildschirm im Niederholzquartier.

Zur Frage der Postfächer habe die Post verlauten lassen, dass Riehen 1 die Postfächer von Riehen 2 problemlos übernehmen könne, dazu aber

trotz Nachfrage keine Zahlen liefere. In ihrer Antwort auf die Resolution des Quartiervereins Niederholz hat die Post inzwischen verlauten lassen, von den rund 230 Postfächern der Poststelle Riehen 2 sei ein Drittel nicht belegt und die Poststelle Riehen 1 verfüge über rund 300 leere Postfächer. In der Poststelle Riehen 2 seien zwischen 2010 und 2012 die Einzahlungen um 10 Prozent und die Sendungsabholungen um 14 Prozent zurückgegangen.

Beide Interpellanten zeigten sich besorgt über die Entwicklung bei der Post, anerkannten aber das grosse Engagement des Gemeinderates, waren in diesem Sinne mit den Antworten des Gemeinderats zufrieden und hofften auf ein Umdenken bei der Post.

ORDNUNG Parkraumbewirtschaftung in der Gemeinde Riehen

Blaue Zonen und Parkuhren zum Schutz vor Pendlern

rs. Nach der Debatte Ende Januar musste die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung aufgrund der damaligen Parlamentsbeschlüsse geändert und ergänzt werden. Neu ist der Einwohnerrat für die Festlegung der einzelnen Zonen und Gebühren zuständig. Die strassengenaue Einteilung der Zonen wurde in einem Plan festgehalten, der der Ordnung als Anhang beigefügt wird.

Obwohl die revidierte Ordnung nun mit 21:10 Stimmen bei 3 Enthaltungen definitiv abgesegnet wurde, gab es doch einige Kritik. Christian Burri (SP) sprach von einem «Flickwerk», das man «bis aufs Skelett abgezwickelt» und dabei die Partikularinteressen der Autolobby und aus Gewerbetreibenden vollumfänglich berücksichtigt habe. Mit den tiefen Gebühren falle jede Lenkungswirkung dahin. Er zweifle an der Kostenneutralität der Vorlage, die Herausnahme der Hanglagen aus der Blauen Zone sei falsch und dass der Einwohnerrat bei der Parkraumbewirtschaftung in

operative Fragen eingreife, sei grundlegend falsch. Die SP lehne die Vorlage geschlossen ab.

Ablehnend äusserte sich auch David Moor (EVP), nachdem Fraktionssprecher und Sachkommissionspräsident Jürg Sollberger (EVP) zuvor erklärt hatte, seine Fraktion sei vor allem in der Frage der Gebühren gespalten. Moor zeigte sich besorgt, dass hier einmal mehr ein gut vorbereitetes Geschäft eines bürgerlich dominierten Gemeinderats von einem bürgerlich dominierten Parlament regelrecht zerpfückt worden sei. Der Einwohnerrat mische sich zu sehr in operative Dinge ein.

Auch Andreas Tereh (Grüne) zeigte sich nicht wirklich zufrieden, weil die vorgesehenen Gebühren zu tief seien und die Frage der Hanglagen unbefriedigend gelöst werde, hielt es aber dennoch für richtig, nun zu agieren, anstatt später auf einen von Basel her gestiegenen Parkierdruck reagieren zu müssen.

Diese Schutzwirkung vor auswärtigen Dauerparkierern, die in Riehen auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, führte auch Karl Schweizer (SVP) als Hauptgrund für die Zustimmung seiner Fraktion an. Denn an sich sei die SVP gegen jede Regelung, die die Freiheit der Bürger einschränke, und auch gegen jede Form neuer Steuern oder Gebühren. Die Fraktion begrüsse es in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass das Kurzparkieren im Zentrum weiterhin gratis bleibe – damit werde ein schneller Wechsel auf den Parkplätzen begünstigt, was gut sei für die Dorfgeschäfte.

Peter Zinkernagel (LDP) sprach von einer einfachen und kostengünstigen Lösung. Nachdem der Druck auf Riehen noch nicht wesentlich gestiegen sei, obwohl in Basel schon erste Massnahmen zur Parkraumbewirtschaftung in Kraft seien, sei in Riehen ein moderates Vorgehen angezeigt.

Die geplanten Massnahmen im Basler Hirzbrunnenquartier würden den Druck auf Riehen sehr bald erhö-

Freizeit und S-Bahn

rs. Vier Berichte zu Anzügen und Petitionen hat der Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Die Anzüge von Roland Engeler (SP) betreffend Fahrplanverbesserungen der Regio-S-Bahn-Linie S6 und von Franziska Roth (SP) betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord wurden als erledigt abgeschlossen – nicht weil die Anliegen tatsächlich erfüllt sind, sondern weil sich in der gegenwärtigen Situation von der Gemeinde aus nichts Weiteres tun lässt.

«Eine Verdichtung des S-Bahn-Angebots in den Spitzzeiten wäre – auch vor dem Hintergrund des sich in Umsetzung befindenden Parkplatzbewirtschaftungskonzepts für Riehen – sehr anzustreben», schreibt der Gemeinderat, «solche Zusatzleistungen können aber nicht durch die Gemeinde Riehen bestellt werden.» Der Kanton sei diesbezüglich im Gespräch mit den zuständigen Behörden des Bundeslandes Baden-Württemberg, dort fehlten aber gegenwärtig die Gelder für neue Bahnbestellungen für die S6.

Auch betreffend Schaffung eines Freizeitentrums Riehen Nord ist der Gemeinderat offen, sieht aber erst im Zusammenhang mit einer möglichen zukünftigen Überbauung des Stettenfelds oder mit baulichen Veränderungen im Umfeld der Wettsteinanlage Realisierungschancen. Immerhin sei es gelungen, beim Restaurant schlipf@work und im Freizeitzentrum Landauer neue Möglichkeiten zu schaffen.

Für die Anliegen der Petition von Bewohnern der Alterssiedlung Basler Dybl betreffend Bahnlärm sei die Gemeinde zwar nicht zuständig, so Kommissionspräsidentin Marianne Hazenkamp, doch habe man vermittelnd eingreifen können. Das Hauptproblem der «schlagenden Geräusche» habe inzwischen durch die DB behoben werden können, ergänzte Gemeinderat Thomas Meyer. Die Petition betreffend Allmendwege hat sich für die Gemeinde erledigt, da entsprechende Rechtsverfahren hängig sind.

INTERPELLATIONEN Unterstützung Bündner Berggemeinde Mutten

Mutten soll Partnergemeinde bleiben

rs. In ihrer Antwort auf die beiden Interpellationen von Roland Lötscher (SP) und Karl Schweizer (SVP) sprach Gemeinderätin Annemarie Pfeifer zur bisherigen und zukünftig geplanten Zusammenarbeit mit der Bündner Berggemeinde Mutten.

Im Jahr 2008 seien 110'909 Franken nach Mutten geflossen, seither sei die Tendenz abnehmend und Ziel sei eine Plafonierung auf jährlich maximal 75'000 Franken ab 2015. Durch die Übernahme von Schulgeldern, Schülerverpflegung und Transport für Schüler der Oberstufe habe die Verschuldung Muttens im Rahmen gehalten werden können. Dank den Riehener Beiträgen an die Schneeräumung sei die Erreichbarkeit Obermuttens im Winter gewährleistet, was für den Tourismus wichtig sei. Die Unterstützung aus Riehen mache etwa zehn Prozent des Muttner Gesamtbudgets aus.

An die Muttner Primarschule, die sich im Dorf selbst befindet, leiste die Gemeinde Riehen keine Beiträge. Der Kanton Graubünden schreibe dort eine Mindestgrösse von fünf Schülerinnen und Schülern pro Primarschulabteilung vor und Mutten halte bisher an einer eigenen Schule fest, auch weil die Kosten für eine Entsendung in eine externe Primarschule mit Schulgeld, Transportkosten und Tagesstrukturbeiträgen nicht tiefer wären.

Bezüglich einer eventuellen Gemeindefusion, was der Reformpolitik des Kantons Graubünden entspräche, befinde sich die Gemeinde Mutten am Anfang eines demokratisch abgestützten Meinungsbildungsprozesses. Bis 2015 wolle der Gemeinderat Mutten eine professionelle und sachliche Evaluation über die Vor- und Nachteile einer Fusion vorlegen. Dem Vorwurf Karl Schweizer, Riehen ver-

hindere mit seiner Hilfe quasi eine vom Kanton gewollte Fusion Muttens mit anderen Gemeinden, entgegnete Annemarie Pfeifer, gerade durch die Beiträge Riehens werde eine grössere Schuldenlast verhindert, was bei künftigen Fusionsverhandlungen hilfreich sein könne.

Roland Lötscher zeigte sich sehr zufrieden mit den Antworten und betonte, es sei nicht Aufgabe der Gemeinde Riehen, Mutten in Fusionsfragen auf die eine oder andere Seite hin zu beeinflussen.

Karl Schweizer erklärte sich teilweise befriedigt, weil der Gemeinderat kein Problem darin sehe, dass ein ehemaliges Muttner Exekutivmitglied nach dessen Rücktritt sogleich in die Geschäftsprüfungskommission gewählt worden sei und damit die selbst mitverantwortete Jahresrechnung geprüft habe.

Zonenplanrevision

rs. In einer Interpellation hatte Rolf Brüdler (LDP) kritisiert, die Gemeinde habe im Zusammenhang mit der aktuellen Planaufgabe der Zonenplanrevision erst sehr kurzfristig zu den drei Informationsveranstaltungen Mitte Mai eingeladen und sowohl im Schreiben an die Grundeigentümer als auch in der Informationsbrochure nicht auf die Einsprachemöglichkeiten hingewiesen.

In seiner Antwort erläuterte Gemeinderat Daniel Albiets, in ihrer Information an die Grundeigentümer habe die Gemeinde sehr viel mehr getan als gesetzlich verlangt. Bereits seit dem 8. Mai – fast eine Woche vor Beginn der offiziellen Planaufgabe am 14. Mai – seien sämtliche Dokumente im Internet abrufbar und alle Grundeigentümer seien detailliert über die Konsequenzen der Revision für ihre jeweiligen Grundstücke informiert worden. Derzeit sind die Pläne im Gemeindehaus ausgestellt. Die Planaufgabe dauert noch bis am 14. Juni.

SCHULWEG Anschlag auf Männlein im Gebiet Hinter Gärten frustriert die Macherinnen und Macher

«Die Figuren sollten Kinder schützen»

rs. Schon lange vor Baubeginn war die Schulwegsicherheit im Gebiet Hinter Gärten während den Bauarbeiten an der Bosenhalde ein Thema und führte auch mehrfach zu Diskussionen im Gemeindeparlament. Verschiedene Vorkehrungen wurden getroffen und als weitere begleitende Massnahme lancierte der Elternrat vor Kurzem eine «Männli-Aktion» als weiteren Beitrag zur Schulwegsicherheit angesichts des Baustellenverkehrs und der Umleitungen im Gebiet der Grossbaustelle Bosenhalde. Durch das Aufstellen von lebensnahen Holzfiguren am Strassenrand an neuralgischen Stellen sollten die Autofahrer darauf aufmerksam gemacht werden, dass mit Kindern im Strassenbereich zu rechnen ist, um so die Sicherheit für die Schulkinder zu erhöhen.

Gesagt, getan – Kindergärtner stellten sich als «Models» zur Verfügung, 16 verschiedene Holzfiguren wurden gezeichnet, von Mitgliedern des Elternrats ausgesägt und danach von Schul- und Kindergartenkindern bemalt. Mitarbeiter des Werkhofs der Gemeinde Riehen stellten die fertigen



Drei Beispiele von kaputten Kinderschildern, die der Verkehrssicherheit im Schulgebiet Hinter Gärten dienen sollen.

Fotos: zVg

Figuren zusammen mit dem Schulleiter und einem Elternratsmitglied auf, doch die Freude währte nur kurz. In der Nacht vom 24. auf den 25. Mai wurden sechs der achtzehn Holzfiguren beschädigt oder umgeworfen «Der Frust ist gross, nicht zuletzt bei den Kindern, die grossen Einsatz gezeigt haben», sagt Elternrätin Sandra Bothe. Wahrscheinlich handle es sich um einen dummen Streich einiger übermütiger Jugendlichen, die sich gar nicht bewusst seien, was sie damit angerichtet hätten.



ST. FRANZISKUS Rolf Stöcklin wird Pfarrer und Pfarreileiter der römisch-katholischen Pfarrei

Die Wahl fiel auf ein bekanntes Gesicht

Rolf Stöcklin wird neu Pfarrer und Pfarreileiter der römisch-katholischen Pfarrei St. Franziskus in Riehen-Bettingen. Die Wahlkommission, die von der Pfarreiversammlung und dem Pfarreirat der Pfarrei St. Franziskus in Riehen im letzten Herbst mit dem Auftrag der Suche einer neuen Pfarreileitung gewählt wurde, hat ihn zum Pfarrer und Pfarreileiter gewählt.

Rolf Stöcklin war bisher neben dem Pfarreileiter Christoph Schneider, der die Pfarrei im letzten Herbst verlassen hat, Leitender Priester der Pfarrei. Damit ist er den Pfarreiangehörigen kein Unbekannter. Pfarrer Rolf Stöcklin tritt sein Amt am 1. August an und wird nach den Schulferien in einem Gottesdienst feierlich in sein neues Amt eingesetzt. Sein Pensum beträgt 80%, zu 20% wird er weiterhin bei den Aktivitäten in der Clara-Kirche in Basel mitwirken. Sein Büro wird er in Zukunft im neu umgebauten Pfarreihaus St. Franziskus in Riehen haben. Zu seiner Unterstützung, vor allem für die Betreuung der Jugendlichen, wird vom Bistum zusätzlich ein Pastoralassistent gesucht.



Rolf Stöcklin wird neu Pfarrer und Pfarreileiter der römisch-katholischen Pfarrei St. Franziskus.

Foto: Toprak Yerguz

Selbstständigkeit behalten

Die Wahlkommission freut sich sehr über diese Lösung, auch wenn damit kein «neues Gesicht» nach Riehen gewählt wurde. Der grosse Vorteil

ist, dass die Pfarrei in den nächsten Jahren ihren Mitgliedern weiterhin die gesamte Pastoral mit allen Sakramenten anbieten kann. Das ist in der heutigen Zeit des Priestermangels

keine Selbstverständlichkeit mehr. Dies ist umso wichtiger, als damit der Pfarreirat zusammen mit den Pfarreiangehörigen einige Jahre Zeit bekommt, die Zukunft der Pfarrei zu planen. Die Mitglieder der Wahlkommission sind der Meinung, dass St. Franziskus auch in Zukunft eine selbstständige Pfarrei mit einem möglichst umfassenden Angebot für ihre Pfarreimitglieder bleiben muss. Diese lebendige Pfarrei lässt sich nicht mit einer Basler Pfarrei fusionieren. Das Leben würde zum Erliegen kommen und das wäre ein grosser Verlust für die Gläubigen in Riehen und Bettingen. Als lebendige Pfarrei mit einem sehr breiten Angebot dürfen wir hoffen, auch in Zukunft, mit einem Pastoralraumkonzept, das auf die Bedürfnisse der Gläubigen ausgerichtet ist, eine aktive und eigenständige Pfarrei zu bleiben. Dazu einen Beitrag zu leisten, war ein wichtiges Anliegen der Wahlkommission.

Wir wünschen Pfarrer Stöcklin einen guten Start und viel Freude in seinem neuen Amt.

Für die Wahlkommission: Stefan Frei

Zu Gast bei den Römern

rz. Die Räumlichkeiten des Regionalmuseums Römervilla in Grenzach-Wyhlen geben den stimmungsvollen Rahmen für ein besonderes Konzert: Der europaweit bekannte Panflötist Philippe Emmanuel Haas aus Riehen wird gemeinsam mit der Harfenistin Sabine Moser zu Gast sein. Übermorgen Sonntag, 9. Juni, um 11.15 Uhr lädt der Verein für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen alle Kunst- und Musikfreunde zu dieser Matinee ein.

Die beiden Künstler haben ein Programm zusammengestellt, das sich vom 16. bis ins 18. Jahrhundert spannt. So werden unter anderem Flötensonaten von Carl Philipp Emanuel Bach, Benedetto Marcello und Michel Richard Delalande erklingen.

Einen besonderen Reiz verleiht diesem Konzert die Gemäldeausstellung mit Werken der Grenzacher Künstlerin Charlotte Böhler-Müller, die im Rahmen dieser Matinee eröffnet wird. Die Malerin wird vor allem Werke präsentieren, die in den letzten Jahren entstanden sind und noch nie ausgestellt waren. Die Künstlerin wünscht sich, dass man mit dieser Präsentation ihrer kürzlich verstorbenen Tochter gedenkt.

Der Veranstalter hofft, dass sich zu dieser morgendlichen Veranstaltung viele Kunstinteressierte und Musikfreunde einfinden werden. Bei einem Gläschen Wein kann man sich nach der Veranstaltung noch mit den Künstlern unterhalten. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine angemessene Spende gebeten.

Matinee im Regionalmuseum Römervilla in Grenzach-Wyhlen (Hauptstrasse 25 im Ortsteil Grenzach) am Sonntag, 9. Juni, um 11.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Jüdisches Lörrach

rz. Am kommenden Sonntag, 9. Juni, um 15 Uhr findet eine Führung durch die ständige Ausstellung im Dreiländermuseum statt. Schwerpunktthema für den Rundgang ist «Jüdisches Leben in Lörrach».

Die Führung beginnt mit dem Bau der ersten Synagoge in Lörrach und zeichnet den Weg der Juden bis zu deren Gleichberechtigung als Bürger in der Stadt nach. Schwerpunkt wird dann die Verfolgung von jüdischen Menschen sein, wie sie in der grossen NS-Ausstellung gezeigt wird. Schliesslich wird ein Blick auf die heutige jüdische Gemeinde geworfen.

Der Rundgang dauert etwa eine Stunde und gibt die Möglichkeit, mehr über die Erlebnisausstellung und Hintergründe zur Geschichte der drei Länder in der Regio kennenzulernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

reinhardt
www.reinhardt.ch



«Ich glaube, ich habe nie das Leben geführt, das ich wollte ...»

Ein Roman über die **Abgründe des Erfolgs** und das **wahre Glück**

Dani von Wattenwyl
Pfauenstolz
296 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1877-8

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ027445

ELEKTRIKER



JUNGO AG Elektroinstallationen Service, Reparaturen Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

RZ027452

HAUSWARTUNG

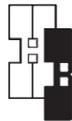
Die Hauswartung in Riehen –
eine saubere Sache

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung

HGA GmbH Peter Mark
Elsternweg 3 Mobile 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon 061 641 23 45
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

RZ027452

MALER



Bürgermeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ027464

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ027474

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ027447

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ027460

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ027459

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ027469

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

RZ027475

EINBRUCHSCHUTZ

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ027448

GARTENBAU

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ027456

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ027462

PLATTENLEGER

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ027470

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ027481

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ027449

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten



Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ027438

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ027463

ROLLADENSERVICE

TAWO AG Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ027471

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ027479

ELEKTRIKER

meyer®

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ027454

GIPSERARBEITEN

WEHADECK AG Decken- & Wandsysteme Gipsarbeiten

Tel. 061 695 80 80
www.wehadeck.ch



RZ027451

MALER

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ027468

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ027472

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ027482

UMZÜGE

BÜRGIN

• Klein-Umzüge • Kunst-Transporte
• Möbel-Lager • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ027485

ZÄUNE

Wenk – Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ027486

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

www.riehener-zeitung.ch

RZ027451

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ027457

baumann zimmerei holzbau

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ027458

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ027466

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ027465

Die Superkur für alle Badewannen

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

BAWA AG
info@bawa-ag.ch
Telefon 061 641 10 90

RZ027133

SPIELZEUGMUSEUM Die Sonderausstellung «Press Start to Play» rückt die Welt der Videospiele ins Zentrum

Die Tasten, die die Welt bedeuten

Die Videospiele erobern das Spielzeugmuseum: In der neuen Sonderausstellung ist ein Wiedersehen mit Pacman, Donkey Kong, Mario und Co. möglich.

TOPRAK YERGUZ

Du stehst auf einem weiten Feld westlich eines weissen Hauses, die Eingangstür ist mit Brettern verriegelt. Es gibt einen kleinen Briefkasten.

>Öffne Briefkasten

Das Öffnen des Briefkastens legt einen Zettel frei.

>Lies Zettel

Willkommen bei Zork!

Diese aus dem Englischen auf Deutsch übersetzte Textpassage ist der Anfang eines Meilensteins. Dieser Meilenstein gehört allerdings zu einem Kulturgut, das unter vielen Erziehungsbechtigten einen schweren Stand hat: Das Videospiel.

Als «Zork» vor über 30 Jahren erschien, waren auf dem Bildschirm keine Figuren, Bewegungen oder Explosionen zu sehen. «Zork» war ein Text-Adventure, das ist so etwas wie ein interaktives Buch: Am Bildschirm wird die Geschichte erzählt, dazwischen sagt der Spieler dem Programm immer wieder, was er als Nächstes tun möchte.

Aufmerksamkeit gefordert

Was heute antiquiert klingt, war damals modern, denn die Geschichte der Videospiele reicht noch viel weiter zurück, wie man auf einem Rundgang durch die neue Sonderausstellung «Press Start to Play» schnell feststellen kann. Im Spielzeugmuseum sind derzeit mehrere Jahrzehnte eines noch jungen Mediums mit Exponaten dokumentiert. Was viele freuen dürfte: Das



Das Musikspiel SambaDeAmigo: zwei Rasseln, ein Lied und viel Stimmung.

Spielen ist ausdrücklich erlaubt. Und so kann fröhlich auf Tastaturen getippt, mit Joypads und Joysticks gesteuert und mit Plastikinstrumenten musiziert werden.

Aber Achtung: Was leichtfüssig daherkommt, erfordert Aufmerksamkeit. Den Videospiele haftet zwar das Image des oberflächlichen Zeitvertreibs an.

Das könnte Nicht-Gamer dazu verleiten zu glauben, dass sie auf ihrem Rundgang durch das Spielzeugmuseum schnell die Spielgeräte aufnehmen und sofort in die virtuellen Welten einsteigen können. Das ist aber ein Trugschluss. Denn während Menschen, die sich in der Welt der Videospiele zu Hause fühlen, sich sofort zurechtfinden



So fing alles an: Der Nachbau eines der ersten Videospiele überhaupt kann ebenfalls angespielt werden.

Fotos: Véronique Jaquet

FONDATION BEYELER Die zweite Calder Gallery wurde eingerichtet

Calder, zum Zweiten

rz. Die Fondation Beyeler präsentiert die zweite Calder Gallery, die in Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eingerichtet und sich einem weiteren, noch nicht untersuchten Aspekt im Schaffen des Künstlers widmet. Als Alexander Calder 1933 im Zuge der weltpolitischen Lage Paris für seine Heimat Nordamerika verlässt, lässt er sich mit seiner Frau Louisa James dauerhaft in Roxbury, Connecticut, in einem alten Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert nieder. Dort entfaltet die Umgebung eine unmittelbare Wirkung auf den Künstler und ein neuer Abschnitt in der Entwicklung seiner Arbeit zeichnet sich ab. Der Aussenraum tritt als zusehends werkbestimmende Komponente in Erscheinung.

Wandel im Schaffen

Calders erste Mobiles der Pariser Zeit, waren – ganz im Geiste der Künstlergruppe Abstraction-Création – von geometrischer Prägung und die Bewegung wurde nicht selten mechanisch, das heisst durch kleine Kurbeln oder Motoren erzeugt. In Roxbury sind es nun die Natur, Wind und Wetter, die den Künstler zu neuen Möglichkeiten inspirieren.

Neben der geometrischen Seite wird vermehrt ein surreales Moment und damit einhergehend eine biomorphe Formgebung spürbar. In jener entscheidenden Zeit entstehen erste Aussen-skulpturen, entfernt an Turmreiter oder Wetterfahnen erinnernd, die sich diese neuen künstlerischen Möglichkeiten erschliessen und den Ausgangspunkt für die monumentalen Aussenarbeiten der Nachkriegszeit legen.

Zwei Werkgruppen

Die Präsentation in der Fondation Beyeler beginnt mit einer ausgefallenen Gruppe von unterschiedlichen Stabile-Mobiles von 1939, die als etwa zwei Meter hohe Maquettes für die avantgardistische Umgestaltung des Bronx-Zoos gedacht waren. Dort sollten sie in solider Ausführung und

als Monumentalskulpturen eine Art Baumschmuck des afrikanisch anmutenden Raubkatzengeheges abgeben. Das Projekt wurde schliesslich nicht realisiert, belegt aber eindrücklich das zukunftsweisende Potenzial von Calders künstlerischen Ideen.

Eine zweite Werkgruppe beleuchtet die Entstehung des Werks Tree in der Sammlung der Fondation Beyeler, mit der ursprünglichen Maquette und formal verwandten Werken und Zwischenstufen. Im Sommer wird zudem auch «Tree», das monumentale Stabile-Mobile der Sammlung Ernst und Hildy Beyeler an seinen angestammten Platz

im Berower Park auf dem Gelände der Fondation Beyeler zurückkehren.

Neben Leihgaben der Calder Foundation werden auch selten ausgeliehene Werke aus Privatbesitz sowie aus der Fundació Joan Miró, Barcelona, und dem Moderna Museet, Stockholm, zu sehen sein.

Die Fondation Beyeler startete 2012 eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit der Calder Foundation in New York. Werke aus den Sammlungen beider Stiftungen werden vereint und in einer Serie von kuratierten Präsentationen, der Calder Gallery, ausgestellt.



Alexander Calder beim Montieren von «Nine Discs» (Werk von 1936) in Roxbury im Jahr 1938.

Foto: Calder Foundation / ProLitteris / Herbert Matter

werden, steht den Nichteingeweihten viel Arbeit bevor.

Ob bewusst oder unbewusst, mit ihrer Auswahl der vorgestellten Spiele verlangen die Macher den Besuchern viel Aufmerksamkeit und Zuwendung ab. Wer sich nicht auf den Informationstafeln informiert, was gerade auf dem Bildschirm zu sehen ist, wird kaum einen Zugang zu den einzelnen Spielen finden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Bandbreite der Spiele sehr gross ist.

Schritt in die Gegenwart

Mit der neuen Sonderausstellung sei das Spielzeugmuseum noch nie so nah an der Gegenwart gewesen, sagte Gemeinderätin Maria Iselin an der Vernissage vor zwei Wochen. Und tatsächlich: Dominik Marosi, der für das Konzept zuständig ist, und Claudia Glass, die für die Gestaltung sorgte, haben ganze Arbeit geleistet und das altehrwürdige Gemäuer des Wettsteinhauses mit modernem Leben erfüllt. Wer in diesem Haus Discofeeling aufkommen lassen kann (ein Raum ist ausschliesslich Musik- und Rhythmusspielen gewidmet), hat vieles richtig gemacht. Besonders interessant wird es dort, wo die elektronischen Spiele der Sonderausstellung mit den traditionellen Spielzeugen der Dauerausstellung in Zusammenhang gesetzt werden.

Mit der Sonderausstellung «Press Start to Play» dürften die Verantwortlichen des Spielzeugmuseums die eigene Stammkundschaft überrascht haben. «Vielleicht werden es nicht mehr die Eltern sein, die ihre Kinder mitnehmen ins Museum, sondern die Kinder, die ihren Eltern die Welt der Videospiele erklären», sagte Maria Iselin. Angesichts der Tatsache, dass es Videospiele schon erstaunlich lange gibt, wird der Erklärungsbedarf möglicherweise gar nicht so gross.

Sonderausstellung «Press Start to Play» im Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34), bis 23. Februar 2014. Mit umfangreichem Begleitprogramm.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Dan Brown**
Inferno
Thriller | Lübbe Verlag
- Donna Leon**
Tierische Profite.
Commissario Brunettis
einundzwanzigster Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**
Femme fatale.
Der fünfte Fall für Bruno
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Arnon Grünberg**
Der Jüdische Messias
Roman | Diogenes Verlag
- Arne Dahl**
Bussestunde
Krimi | Piper Verlag
- Arno Camenisch**
Fred und Franz
Roman | Engeler Verlag
- Dani von Wattenwyl**
Pfaustolz
Krimi | Reinhardt Verlag
- Hartmut Lange**
Das Haus in der
Dorotheenstrasse
Novellen | Diogenes Verlag

Ein Preis für Christian Schuppli

rz. Der Riehener Christian Schuppli, Gründer und Leiter des Figurentheaters Vagabu, ist mit dem PriCütTür 2013 ausgezeichnet worden. Die Programm-Zeitung würdigt mit diesem Preis jedes Jahr eine Persönlichkeit, die in der Region Basel nachhaltig kulturvermittelnd tätig ist. Christian Schuppli erhielt die Auszeichnung in Anerkennung seiner Bühnenarbeit und deren Vermittlung über Alters-, Sprach- und Spartengrenzen hinweg und war Kulturpreisträger 1996 der Gemeinde Riehen.

Die Preisverleihung fand am gestrigen Donnerstagabend (unter Vorbehalt, denn diese Ausgabe der RZ war zu diesem Zeitpunkt schon gedruckt) im Unternehmen Mitte statt.

Rein in den Lesesommer

rz. Der Sommer ist da. Vielleicht nicht so sehr wettermässig, aber ganz bestimmt in Sachen Bücher. Denn seit Ende Mai hat in den Bibliotheken des Kantons Basel-Stadt der Lesesommer begonnen.

Kinder, die in der Zeit zwischen dem 27. Mai und dem 24. August 2013 an 40 Tagen je eine Viertelstunde lesen – oder sich vorlesen lassen – gewinnen mit etwas Glück einen Bücherbon. Als «Beweis» müssen sie ihren ausgefüllten «LeseSpass» in einer der Bibliotheken der GGG Stadtbibliothek Basel, der Gemeindebibliothek Riehen oder in der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche abgeben, um am Wettbewerb teilzunehmen.

Am Wettbewerb können sich alle Kinder ab der ersten Primarschulklasse bis zur ersten Klasse der Orientierungsschule (OS) beteiligen. Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt und die Schulleitungen unterstützen diese Aktion als wichtigen Beitrag zur Leseförderung. Die «LeseSpässe», in denen die Lesetage eingetragen werden können, wurden über die Schule verteilt oder können in den Bibliotheken bezogen werden.

Bücher Top 10 Sachbuch

- Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag
- Wilfried Meichtry**
Mani Matter. Eine Biographie
Nagel & Kimche Verlag
- Tanja Grandits**
Gewürze
Kochen | AT Verlag
- Alain de Botton**
Religion für Atheisten.
Vom Nutzen der Religion für das Leben
Religion | S. Fischer Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag
- Lukrezia Seiler, Jean-Claude Wacker**
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte Basel | Christoph Merian Verlag
- Regula Stämpfli**
Die Vermessung der Frau.
Von Botox, Hormonen und anderem Irrsinn
Lebenshilfe | Gütersloher Verlagshaus
- Annick Cojean**
Niemand hört mein Schreien.
Gefangen im Palast Gaddafis
Biografie | Aufbau Verlag
- Mario Vargas Llosa**
Alles Boulevard
Kulturgeschichte | Suhrkamp Verlag
- Margarete Mitscherlich**
Eine Liebe zu sich selbst,
die glücklich macht
Biografie | S. Fischer Verlag

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

PFILA I Bienli und Pios der Mäitlipfadi Rieche im Abenteuer

Knallharte Facts und etwas Fantasie

Die Bienli der Mäitlipfadi Rieche zogen über Pfingsten auf einen Bauernhof in Brislach und lösten dort einen Kriminalfall, bei welchem unter anderem ein wertvolles Collier verschwunden war. Dazu haben die 28 neugierigen Waldbienli diverse Zeugen befragt, Beweise und Spuren gesichert, gerätselt und kombiniert und am Ende den Fall gelöst. Sie stellten fest: Es war nicht der Gärtner! Als Highlight durften die Mädchen im Hühnerstall die Eier einsammeln gehen und einem doppelten Regenbogen begegnen.

Véronique Jaquet/Folletta

Die Pio-Équipe «VIPios» der Mäitlipfadi Rieche wanderte über Pfingsten zu zehnt von Bad Zurzach im Kanton Aargau via Kaiserstuhl nach Neerach und anschliessend nach Regensdorf im Kanton Zürich. Die Wanderung stand unter dem Zeichen der Saga «Herr der Ringe». Nachdem der Ring, der in Kaiserstuhl im Rhein versteckt gelegen hatte, gefunden war, trugen die Mädchen ihn nach Regensdorf, wo er im See versenkt werden sollte. Leider waren sie getäuscht worden und mussten also noch weiter

nach Küsnacht, um dort den Ring zu verbrennen. Das meisterten die Pios mit Bravour und besiegten so den grossen Bösewicht Sauron. Bei dieser Gelegenheit statteten sie ihren Pfadis, die ebenfalls vor Ort waren, einen kleinen Besuch ab. Als goldener Abschluss ging die Odyssee via Langenbruck und die Solarbobbahn am Montag wieder nach Basel. Eine anstrengende Wanderung, doch mit vielen schönen Landschaften und richtig viel Wetterglück.

Lisa Garberson/Lumpazi



Die Waldbienli der Mäitlipfadi Rieche befragen eine wichtige Zeugin.

Foto: Véronique Jaquet/Folletta

PFILA II St. Ragnachar: Vorbereitung aufs Jubiläumsfest

Basteln, Singen und Wettspucken

Anstatt über Pfingsten auf Reisen zu gehen, blieben die Pfadi von St. Ragnachar dieses Jahr mehrheitlich zu Hause in Riehen und bereiteten sich auf den Showdown vom 15. Juni vor, wenn das grosse Jubiläumsfest in der Reithalle stattfinden soll. Da mussten Lieder eingeübt, Theaterszenen geprobt und diverse Requisiten gebastelt werden. Es soll ja auch ein grosses Fest werden: Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums werden rund 300 aktive und ehemalige Pfadi der Abteilung, Eltern, Freunde und geladene Gäste miteinander auf die Zukunft anstossen. Doch wir wollen nicht vorgreifen.

Neben fleissigen Vorbereitungsarbeiten besuchten die rund 90 Kinder, Jugendlichen und Leiter am Montag den Seilpark in Wasserfallen bei Reigoldswil und wer wollte, konnte auch mit den Lamas um die Wette spucken. Oder auch nicht. Die Tierlein jedenfalls schienen ganz begeistert zu sein von den Ragnis.

Markus Messerli/Crapo



Im Seilpark in Wasserfallen waren Mut und Konzentration gefragt.

Foto: Roman Renz/Aluco

PFILA III Die Pfadi Pro Patria geriet in den Goldrausch

Goldrausch und Indianergift

Nachdem die Pfadi Pro Patria ein lukratives Angebot der Schürfungsfirma «Gold & Oil Company» (GOC) erhalten hatte, versammelten sich am Pfingstsonntag 41 Wölflin und Pfadis, um sich ins Abenteuer zu stürzen. Per Vertrag verpflichteten sie sich, ein bisher angeblich unberührtes Gebiet zu besiedeln, reisten mit dem Zug bis Herzogenbuchsee und erreichten nach einer Stunde Wanderung den Lagerplatz in der Region Aeschi, wo sie ihre Zelte aufschlugen. Nachts wurden sie unsanft von viel Lärm geweckt und trafen einen verwüsteten Lagerplatz an. Am nächsten Morgen verhielt sich das Küchenteam sehr merkwürdig und die Milch war rosa und blau verfärbt. Kurz darauf zeigte sich eine Indianerfrau auf dem Lagerplatz. Sie lachte die Siedler aus und prophezeite ihnen, genau wie ihre Vorgänger zu versagen. «Ausserdem seid ihr vergiftet und werdet nicht mehr lange die Kraft haben, hier zu bleiben», fuhr sie fort. Um dieses Gift aus ihren Körpern zu schaffen, durchliefen die

Pfadis einen sportlichen Nachmittag. Beeindruckt von den Bemühungen gab ihnen die Indianerin ein Heilmittel gegen das Gift, forderte sie aber dazu auf, den Vertrag mit der GOC zu kündigen, die immer wieder versuche, den Indianern, denen das Land seit Jahrtausenden gehört, wegzunehmen, um Rohstoffe zu fördern.

Gemeinsam mit den Indianern wollten die Pfadis nun gegen die Bösewichte der GOC kämpfen. Einen Tag lang besorgten sie sich auf einem Orientierungslauf durch die Region Material für Traumfänger und Ketten, die im Kampf Glück bringen sollten. Nachts eroberten sie in einem spannenden Geländespiel sämtliche Landstücke der Region. Die Pfadis und Wölflin überliessen den Indianern ihr Grundstück und verschleuderten die Gold & Oil Company für immer. Zufrieden und mit einem guten Gewissen reisten sie am Montag zurück in die eigene Heimat.

Adrian Pachlatko/Murdock



Sport gegen Gift: Mit körperlicher Ertüchtigung mussten die Pfadis das Indianergift aus ihren Körpern schaffen.

Foto: zVg

PFADI Die Abteilung St. Ragnachar feiert 70-jähriges Bestehen

70 Jahre intensives Pfadileben



Der Igel begleitet die Pfadis von St. Ragnachar durchs Jubiläumsjahr. Foto: zVg

rz. Die Pfadi St. Ragnachar feiert dieses Jahr ihr 70-jähriges Vereinsjubiläum. Während des Jahrs finden deswegen spezielle Anlässe für Mitglieder, Ehemalige und Freunde statt. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahrs wird es am 15. Juni ein Fest in der Reithalle Wenkenhof geben. Ausserdem werden die Aktiven das ganze Jahr hindurch an den Pfadianlässen von einem «Igel» besucht. Dieser «Igel» freut sich über die tollen Abenteuer, die er mit den Pfadi erleben darf.

Um auch der Bevölkerung einen Einblick ins Pfadileben geben zu können, hat sich die Leitung etwas Spezielles ausgedacht: Eine Sonderausstellung über Tauftraditionen der Pfadiabteilungen von Riehen und der Region Basel mit dem Titel «Mein Pfadiname und ich», die vom 8. bis zum 30. Juni im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen zu sehen sein wird, und gemeinsam mit Kurator Bernhard Graf realisiert wurde.

«Mein Pfadiname und ich»

Im Fokus der Ausstellung stehen die auf kunstvolle Weise gestalteten Urkunden der Pfadi St. Ragnachar. Neben den Urkunden wird auf die Findung und Bedeutung von Pfadinamen eingegangen, aber auch die Geschichte der Pfadi wird erwähnt. Die Urkunden, die Geschichte des Pfadinamens und der Pfadi im Allgemeinen werden auf Planen abgedruckt und in einer pfadigerechten Art im Hof des Spielzeugmuseums

aufgehängt. Es werden auch einige Utensilien, Dokumente und Originalurkunden rund um das Pfadileben der Abteilung St. Ragnachar im «Kabine» des Museums zu betrachten sein. Für die jüngeren Besucher wird es ein Rätsel geben, bei dem auch ein kleiner Preis zu gewinnen ist.

Geschichte

Seit 70 Jahren bietet die Pfadiabteilung St. Ragnachar Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein vielfältiges Programm. Als Leitfaden dient dabei das von der Pfadi-

wegung Schweiz adaptierte und ursprünglich vom Pfadigründer Lord Baden-Powell (kurz BiPi) verfasste Pfadigesetz. Spiel, Spass und Spannung stehen im Vordergrund. Der wichtigste und grundlegendste Teil des Programms ist die Aktivität am Samstagnachmittag. In den drei Stunden von 14 bis 17 Uhr erleben die Aktiven jede Woche Abenteuer, wenden Pfaditechnik an, treiben Sport, sind kreativ und anderes mehr. Dabei spielt sich das Allermeiste in der Natur rund um Riehen, Bettingen und in der Region ab. Jährlich werden altersgerechte Weekends und Lager durchgeführt. Die grössten Highlights sind die Sommerlager der Pfadistufe und die Herbstlager der Wolfstufe. Die Pfadi St. Ragnachar war bis 1986 eine reine Bubenabteilung. Dann erfolgte die Fusion mit den Pfadfinderinnen St. Chrischona.

Als ursprünglich katholische Pfadi ist die Pfadi St. Ragnachar Mitglied im katholischen Pfadfinderkorps von Basel (kurz KPK). Trotzdem ist die Abteilung heute weder konfessionell noch politisch ausgerichtet. Sie wird von verschiedenen Seiten unterstützt, besonders von der Pfarrei St. Franziskus, der Gemeinde Riehen und der Pfadibewegung Schweiz. Zudem ist die Abteilung Mitglied der IG Pfadi Riehen. Neben St. Ragnachar gehören noch die drei Abteilungen Mäitlipfadi Rieche, Pro Patria und Rheinbund zur IG Pfadi Riehen. Weitere Informationen zur Pfadi in Riehen sind unter www.pfadi-riehen.ch zu finden.

«Mein Pfadiname und ich», 8. bis 30. Juni, Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen.



Pergamentpapier wie aus vergangenen Zeiten, am Rand etwas angekohlt und mit gewichtigem Siegelackstempel: die Taufurkunde. Foto: Michèle Fallier

PFILA IV Die Pfadi Rheinbund Riehen übten sich in der Kampfkunst

Kampfstock und Schoggi-crème

Mit neun Kindern und vier Leitern zog die Pfadi Rheinbund ins Pfingstlager. Es galt, dem alten Freund Robin In Da Hood beizustehen. Kaum auf dem Lagerplatz angekommen, mussten die «Pfadis von Homberg» schon ein in Trümmer gelegtes Dorf wieder aufstellen. Robins mächtiger Kampfstock beeindruckte die Pfadis, weshalb sie ihre eigenen noch viel cooleren Stöcke bauten. Mit diesen fand am nächsten Morgen ein Turnier statt. Danach schlossen die Pfadis zur Sicherheit alle ihre Kampfkunstwerke in eine Truhe, was sich als fataler Fehler erweisen sollte.

Doch vorher tauchte ein anderes Problem auf: Die heissbegehrte Speisekammer wurde geplündert! Doch Robin wäre nicht In Da Hood, wenn er das Problem nicht zu lösen wüsste. Kurzerhand trieb er die Besten der Besten im heiss umworbenen Pfadibaseball auf. Beim Match gegen dieses sagenumwobene Team konnte durch bemerkenswerte Aktionen und Leistungen Geld verdient werden, mit welchem im lagereigenen Dorfladen Zutaten für das Znacht ersteigert wurden. Auktionswütige und Strategien, so verwickelt, dass selbst ihre Erdenker den Durchblick verloren, machten diese Auktion unvergesslich ... Die zwei Gruppen kochten anschliessend ein richtig schmackhaftes Znacht.

Kurz vor dem Schlafengehen bemerkten die Pfadis, dass ihre Leiter entführt wurden. Es folgte ein feindlicher Angriff inmitten der Nacht, wobei nicht einmal die Kampfstöcke helfen konnten, denn der Schlüssel zur Truhe war weg. Im letzten Moment blitzte eine glänzende Rüstung im Dunkeln auf: Es war der Barbar

von Homberg, der das Blatt zu wenden vermochte. Dank geschicktem Spurensuchen waren auch die lieben, tollen und sehnsüchtig vermissten Leiter schnell gefunden. Ebenfalls aufgespürt werden konnte eine Schoggi-crème, die den tapferen Pfadis das Schlafengehen um einiges versüsste.

Nils Schweizer/Eff



Noch besser als die Waffe von Robin In Da Hood: Die Kampfstockkonstruktion der Pfadi Pro Patria.

Foto: Daniel Siegrist/Cluso

Im Sarasinpark ist es fast wie im Joggeli

rz. Der Sarasinpark verwandelt sich nächste Woche (wenn das Wetter mitspielt, das weiss man heutzutage ja leider nicht mehr so genau) in ein Fussballstadion. Für alle Jugendlichen der Jahrgänge 1992 bis 2000 findet dort am Sonntag, 16. Juni, ab 13 Uhr das Fussballturnier «Bunt Kick Gut» statt.

«Bunt Kick Gut» wird vom Fussballteam Kastravec und der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen organisiert und durchgeführt. Interessierte können sich am Spieltag zwischen 12 und 12.30 Uhr vor Ort anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Grundvoraussetzung ist die Lust am Fussballspiel – mit Fairness, aber ohne Nockenschuhe. Ein Team sollte aus fünf Personen (inkl. Goalie) bestehen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen einen Ausweis mitbringen, da nach folgenden Alterskategorien gespielt wird: U13 (Jahrgänge 2000–2002), U16 (1997–1999) und U21 (1992–1996).

Die Tagessieger, welche aus der fairsten sowie der torgefährlichsten Mannschaft bestehen werden, qualifizieren sich für den Basler Cup. Der Anlass wird nur bei guter Witterung durchgeführt, Verschiebungsdatum ist Sonntag, 23. Juni (bei unsicherer Wetterlage Tel. 1600 anrufen, wo über die Durchführung informiert wird). Weitere Infos auf der Homepage www.mjbasel.ch

Young Stage goes Dorffest

rz. Die Organisatoren des Young Stage in Riehen (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Zirkusfestival in Basel, das im Mai stattfindet) sind auf der Suche nach jungen Talenten für die diesjährige Ausgabe, die im Rahmen des Dorffests Anfang September stattfindet. In den Vorjahren wurde das Festival für jugendliche Künstler auf dem Areal im Rühlig beim Freizeitzentrum Landauer durchgeführt, jetzt zieht es die Veranstaltung ins Dorf.

Am Samstag, 7. September, wird es wieder so weit sein: Das Young Stage stellt dann Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Showbühne mit professionellen Soundtechnikern zur Verfügung, um ihnen eine Auftrittsmöglichkeit zu geben. Die Bühne ist offen für Musikbands, Tänzerinnen und Tänzer, DJs, Theater, Akrobatik, Poetry, Rapper, Beatboxer und sogar Kurzfilme. Wer irgendwie kreativ tätig ist und seine oder ihre Kunst präsentieren möchte, kann dies beim Young Stage tun. Der Anmeldeschluss ist der 31. August.

Anmeldeformulare können über die Homepage der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen (www.mjbasel.ch) und dem Jugendhaus Landauer (www.landauer.ch) sowie über die Facebookseiten der beiden Betriebe bezogen werden. Anmeldungen, die bis zum 25. August eingehen, können zudem auf dem Flyer berücksichtigt werden. Für die Organisation und Umsetzung sind die Fachgruppe Jugend Riehen und Leila Ivarsson zuständig.

Strassenkinderprojekt in São Paulo

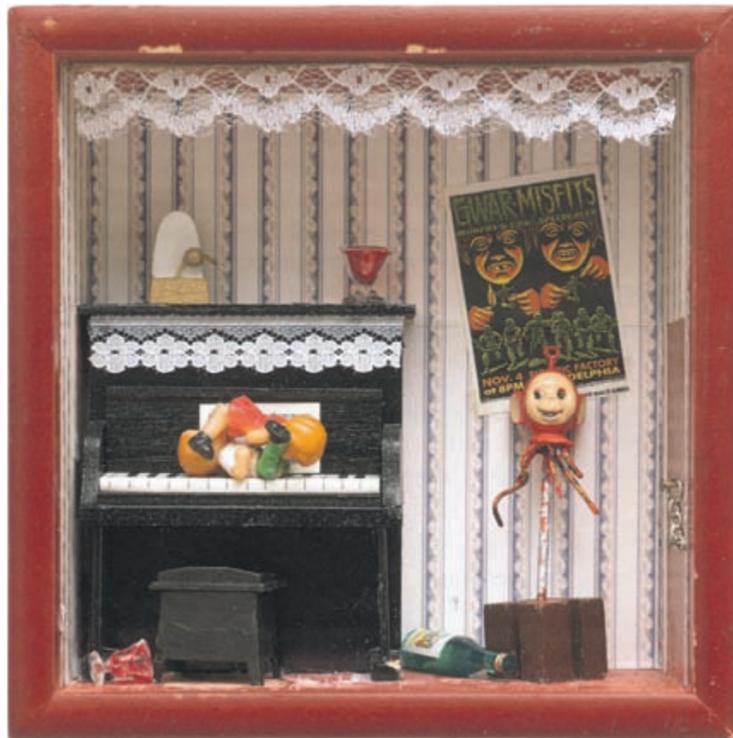
rz. Am kommenden Dienstag ist Mike Volkart, der in São Paulo für das Strassenkinderprojekt Associação Brasileira Beneficente Aslan (ABBA) arbeitet, gemeinsam mit einem ehemaligen Strassenkind im Kirchlein Bettingen zu Gast und stellt dort seine Arbeit in Brasilien vor. Seit 2003 arbeitet Volkart, der mit seiner Familie in São Paulo lebt, gemeinsam mit seiner Frau Heidi beim Missionsprojekt mit, das ein Kinderheim für ehemalige Strassenkinder führt.

In den ABBA-Häusern werden die ehemaligen Strassenkinder aufgenommen und gefördert. ABBA setzt die Priorität auf die Wiedereingliederung in die Herkunftsfamilie. Wenn diese nicht möglich ist, wird nach Adoptiv- oder Pflegefamilien gesucht, die die Kinder auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten. Familie Volkart arbeitet im Auftrag der Schweizerischen Missionsgemeinschaft.

ABBA-Strassenkinderarbeit in São Paulo, Brasilien, Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr, Kirchlein Bettingen.

VELVET Kunst und Konzert mit «Element of Crime»

Handgestricktes im Park



Skurril und surrealistisch muten die Werke von Prinz an, die normalerweise in der Stube von Richard Pappik hängen. Hier «the wild ones». Foto: Uwe Walter

mf. Ein Konzert der ganz besonderen Art mit einer ebenso speziellen Ausstellung als Rahmenprogramm findet demnächst im Sarasinpark in Riehen statt: Als Auftakt der Reihe «Velvet. Live Music & Art Show» tritt die deutsche Band «Element of Crime» am 15. und 16. des Monats im eigens dafür aufgestellten Spiegelzelt auf. Bereits am 12. Juni startet die dazugehörige Ausstellung in der Orangerie, die bis zum 16. Juni dauert. Die kleine Schau, die einen sehr privaten Einblick in den Kunstgeschmack der vier Bandmitglieder zeigt, läuft zeitgleich mit der Art Basel und liegt daher ideal für alle sowieso im Kunstmodus funktionierenden Kulturgeniesser, Kunstkennerinnen und Fachleute.

Das Projekt «Velvet» ist eine Kooperation zwischen der Fondation Beyeler und dem Musikveranstalter «act entertainment» unter der Federführung von Thomas Dürr und ist aus dem Wunsch Sam Kellers und Thomas Dürres entstanden, Musik und bildende Kunst zu verbinden. Ganz in der Tradition von «Velvet Underground», der Rockband, die Andy Warhol inspi-

rierte und sich wiederum vom Künstler beeinflussen liess. Auf «Element of Crime» ist Dürr deshalb gekommen, da der Sänger Sven Regener letztes Jahr während der Art verzweifelt auf Hotelsuche in Basel war.

Ungewöhnlich und intim

Das ungewöhnliche, nicht-kommerzielle und «handgestrickte» Projekt in intimer Atmosphäre im Sarasinpark sei vor allem durch die Einmaligkeit der von Michiko Kono kuratierten Ausstellung bemerkenswert, wie Sam Keller an der Medienorientierung betonte: «So eine Ausstellung gab es noch nie und wird es so wohl auch nicht mehr geben.» Es ist nicht eine Privatsammlung mit grossen Namen der Kunstgeschichte, sondern es sind eher Werke, die aus Freundschaften oder Begegnungen entstanden sind.

Velvet. Live Music & Art Show: Element of Crime, Ausstellung in der Orangerie im Sarasinpark vom 12. bis 16. Juni, Konzerte im Spiegelzelt im Sarasinpark am 15. und 16. Juni, 20 Uhr. Tickets und Infos auf www.actnews.ch

PRISMA-SCHULE Tag der offenen Tür und Schulfest

Tanz mit Regentropfen

rz. Bunte Luftballons und eine grosse Giraffen-Hüpfburg liessen von Weitem erkennen: Im «Prisma» wird gefeiert. Die Prisma-Schule öffnete am Samstag, 25. Mai, ihre Tür für Interessierte und Neugierige, die gerne einen Blick ins blau-oranger Gebäude an den Habermatten werfen wollten. Mit Festbetrieb sowie Spiel- und Bastelangeboten wurde für die ganze Familie etwas geboten.

Grund zu feiern gibt es sowohl für die Mitarbeiter als auch für Eltern und Kinder der Spielgruppe, des Kindergartens und der Primarschule: Die Prisma-Schule wird vier Jahre alt, wächst und entwickelt sich. Das Zusammenspiel von Schule, Eltern und Kindern funkti-

oniert, was sich positiv auf Schulkultur und Lernklima auswirkt. Anlass für die Anwesenden, sich über ein gelungenes Schuljahr zu freuen.

Die Kindergarten- und Primarschulkinder brachten ihre Freude bei einer musikalischen Darbietung zum Ausdruck. Mit Liedern, Versen und dem Tanz «O happy Day» zauberten sie ein Lächeln auf die Gesichter der Zuschauer und ernteten grossen Applaus. Zum Abschluss schwenkten selbst einige Eltern das Tanzbein, denn die Kinder luden alle zum Mitmachen ein. Dass dabei auch die Regentropfen mittanzten, tat der Fröhlichkeit und Lebensfreude keinen Abbruch.



Gute Laune am Schulfest und Tag der offenen Tür der Prisma-Schule. Foto: zVg

NEPAL MV des Vereins Kinderheim Norbuling Riehen

Weg von der Strasse



Aufgabenstunde für Tagesschulkinder des Norbuling-Kinderheims. Fotos: zVg

kgb. Ende Mai führte der Verein Norbuling (Nepal) im Alters- und Pflegeheim Wendelin seine fünfte Mitgliederversammlung durch. Der Verein Norbuling Riehen führt in Kathmandu ein Heim für Kinder aus verarmten Verhältnissen. Die sechsbis sechzehnjährigen Kinder und Jugendlichen entgehen mit dieser Unterbringung dem Schicksal von Strassenkindern. Neben der Unterkunft und Betreuung wird ihnen ein regelmässiger Schulbesuch ermöglicht. Seit nunmehr sechs Jahren hält sich Kathrin Baumgartner jährlich fünf Monate in Kathmandu auf. Sie hilft vor Ort, das Heim zu strukturieren und organisieren. Als Sozialpädagogin schult und coacht sie das einheimische Personal.

Das Heim wird finanziert durch persönliche Patenschaften und Spenden aus der Schweiz und speziell aus Riehen. Den Vorstand des Vereins bilden Kathrin Baumgartner (Präsidentin), Stephanie Ammann (Finanzen), Irène Naef (Administration) und Corinne Corvini (Protokoll).

Die Präsidentin konnte von einem erfolgreichen Jahr berichten. Aktuell müssen sich Verein und Mitarbeitende mit den Problemen der älter werdenden Kinder und deren Zukunft nach der Entlassung aus der Schulpflicht auseinandersetzen. Konkret geht es um die berufliche Ausbildung, welche den jungen Nepalesinnen und Nepalesen ein existenzsicherndes Auskommen ermöglichen soll. Zudem organisiert das Heim den Schulbesuch und die Überwachung der Haus-

aufgaben von Kindern alleinerziehender Mütter. Diese Mütter können durch die teilweise Entlastung von der Betreuungsaufgabe einer Arbeit nachgehen und so für den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder sorgen.

Die Anzahl der betreuten Kinder ist nicht gross. Im Heim leben 25 Kinder und der Schulbesuch wird rund 30 Kindern ermöglicht. So ist das Norbuling-Kinderheim überschaubar. Ein Ausbau ist nicht vorgesehen, denn auf diese Weise können die Kinder in einem familiären Rahmen individuell betreut werden.

Die Verantwortliche für Finanzen berichtete, dass die Finanzen ausreichen und dass auch eine kleine Reserve vorhanden ist, was wichtig ist für eine sichere Zukunft des Projektes. Obwohl immer wieder Spenderinnen und Spender, Patinnen und Paten gesucht werden, ist der Verein seinen treuen Mitgliedern und für die Verbundenheit seines Freundeskreises sehr dankbar.

Die Präsidentin verdankte die grosse Arbeit von Ruth Wolfensberger, die leider Anfang 2013 aus dem Vorstand zurückgetreten ist.

Kathrin Baumgartner berichtete über die Geschehnisse des vergangenen Jahres und mit Unterstützung von Ruedi Kitzmüller konnten die Schilderungen mit einer tollen Fotopräsentation anschaulich gemacht werden. Ein Teil der Bilder wurde von Irène und André Naef aufgenommen und kommentiert. Sie verbrachten im letzten Herbst einen Monat in Nepal und auch im Norbuling-Kinderheim.



Besuch eines Lehrbetriebs mit Schülern des Norbuling-Kinderheims.

Reklameteil

Jetzt in den Gartensommer starten!



Gartenmöbel-Katalog
jetzt online
www.blumenschmitt.de

Verpassen Sie nicht die neuesten Ideen für Ihren Garten, Balkon oder Terrasse.
Pflanzen · Bäume · Gartendekoration
Gartenmöbel · Grill · Sonnenschirme



79539 Lörrach Brombacherstr.50 www.blumenschmitt.de

Gemeinde Riehen



Ausschreibung – Dienstleister K-Netz in Riehen/Bettingen

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken

Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

28.06.2013: **Bemerkungen:** Allfällige Fragen zur Ausschreibung sind bis spätestens Freitag, 28. Juni 2013 in schriftlicher Form an folgende Kontaktadresse zu richten: Helltec Engineering AG, Thomas Metzger, Buzibachring 1, 6023 Rothenburg, E-Mail: thomas.metzger@helltec.ch. Sämtliche eingehenden Fragen sowie die entsprechenden Antworten werden allen an der Ausschreibung teilnehmenden Firmen umgehend schriftlich zugänglich gemacht. Sämtliche Anfragen werden innerhalb von spätestens 2 Arbeitstagen dem Absender bestätigt. Sollte diese Bestätigung nicht erfolgen, so ist davon auszugehen, dass die Anfrage den Empfänger nicht erreicht hat und ist entsprechend zu wiederholen.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 05.08.2013 **Uhrzeit:** 16.00, **Formvorschriften:** Die Angebote sind vollständig ausgefüllt und in dreifacher Ausführung im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Submission Dienstleister K-Netze» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (Datum/Uhrzeit) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt vorliegen.

Die Angebote können per Post an die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr am Schalter der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Anbietende sind berechtigt, bei der Öffnung der Angebote direkt nach Ablauf der Einreichungsfrist in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Riehen anwesend zu sein.

1.5 Art des Auftraggebers

Andere Träger kantonaler Aufgaben

1.6 Verfahrensart

Offenes Verfahren

1.7 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

1.8 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Dienstleistungsauftrages

Andere Dienstleistungen
Dienstleistungskategorie CPC: [5] Fernmeldewesen

2.2 Projekttitle der Beschaffung

Dienstleister K-Netz in Riehen/Bettingen

2.3 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 32412000 – Kommunikationsnetz

2.4 Detaillierter Aufgabenbeschreibung

Objekt: Kommunikationsnetz Riehen, Kommunikationsnetz Bettingen (K-Netze genannt).

Mit insgesamt über 9000 Kunden gehören die beiden K-Netze zu den grösseren Kabelnetzen im Schweizer Kommunikationsmarkt. Technisch befinden sich die Hybrid-Fibre-Coax (HFC) Netze auf einem hohen Ausbaustand mit einer durchschnittlichen Zellgrösse von unter 50 Nutzungseinheiten sowie einem Übertragungsbereich von 5–65/85–862 MHz. Das sternförmig aufgebaute, bis in die Quartierstrassen reichende Glasfasernetz, versorgt insgesamt 188 Nodes ab der gemeinsamen Netzzentrale an der Wettsteinstrasse 1 in Riehen.

Die über die K-Netze angebotenen Dienste umfassen ein Grundangebot an analogen und digitalen Fernseh- und Radioprogrammen, sowie eine Palette an Zusatzangeboten wie Internetaccess, Kabeltelefonie, sowie lineares und nicht lineares digitales Pay-TV. Die heutige Dienstleisterin ist die upc cablecom GmbH in Zürich.

Ausgangslage: Die Gemeinde Riehen wie auch die Gemeinde Bettingen beabsichtigten im Jahre 2011, ihr jeweiliges Kabelnetz zu verkaufen. Während in Bettingen die Gemeindeversammlung dem Verkauf an upc cablecom GmbH zustimmte, lehnte das Riehener Stimmvolk am 6. Mai 2012 den Verkauf ab. Da sich die Ausschreibung auf beide Netze gemeinsam bezog, kam der Verkauf auch in Bettingen nicht zustande. In der Folge wurden in Riehen eine Projektsteuerungsgruppe sowie eine überparteiliche, einwohnerrätliche Spezialkommission gebildet, mit dem Auftrag, ein geeignetes Geschäftsmodell für die K-Netze zu finden, welches sowohl den Möglichkeiten der Gemeinden sowie den Bedürfnissen der angeschlossenen Kunden gerecht wird. Die Gemeinde Bettingen ist in der Projektsteuerungsgruppe ebenfalls vertreten.

Projektsteuerungsgruppe und Spezialkommission haben sich in gegenseitiger Absprache auf folgendes Vorgehen verständigt:

1. Für die Umsetzung des Volksentscheids in Riehen vom 6. Mai 2012 wird primär ein Partner für den Weiterbetrieb des K-Netzes Riehen mittels einer öffentlichen Ausschreibung gesucht. Dieser soll weitgehend alle Tätigkeiten wahrnehmen wie den Betrieb des Netzes, die Administration der Kunden sowie die Versorgung der Kunden mit einem Grund- und Zusatzangebot im Bereich TV, Radio, Video, Internet und Telefonie.

2. Gleichzeitig erhalten mögliche Interessenten die Gelegenheit, den beiden Gemeinden – mittels einer separaten Ausschreibung und einer separaten Publikation – eine Kaufofferte für ihre Netze zu unterbreiten. Ein Verkauf als mögliches Geschäftsmodell wird im Sinne einer breit zu fassenden Entscheidungsgrundlage weiterhin offengehalten. Dieses Vorgehen ist insbesondere für den Fall gedacht, dass sich ein Weiterbetrieb aufgrund der eingeholten Offerten als langfristig ungünstig gegenüber einem Verkauf herausstellen sollte. Die Ausschreibung für den Verkauf unterliegt nicht dem Beschaffungsgesetz.

3. Die wirtschaftlich beste Offerte für den Weiterbetrieb einerseits und die beste Kaufofferte andererseits werden einander gegenübergestellt und in Riehen dem Gemeinderat sowie dem Einwohnerrat und in Bettingen dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung vorgelegt. Diese Gremien entscheiden in der Folge, welches der beiden Geschäftsmodelle umgesetzt werden soll, um sowohl die Interessen der Gemeinden wie auch der Kunden bestmöglich zu wahren.

Einem Anbieter ist es freigestellt, sowohl eine Offerte für den Weiterbetrieb wie auch für den Kauf der Netze zu unterbreiten. Beide Ausschreibungen erfolgen zeitgleich und müssen einzeln angefordert werden.

Erwartungen an den Offertsteller:

Die Zielsetzung dieser Ausschreibung ist, einen Partner zu finden, mit welchem die K-Netze beider Gemeinden bezüglich Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit langfristig erfolgreich weiterbetrieben werden können. Insbesondere erwünscht man sich im Bereich der Erbringung des Grund- und Zusatzangebots einen Partner mit hoher Kontinuität, Umfang, Attraktivität und Qualität der angebotenen Dienste für die Kunden sollen mindestens dem heutigen Stand entsprechen. Es steht den Anbietern offen, für die Erfüllung der Anforderungen der Ausschreibung Partnerschaften einzugehen.

2.5 Ort der Dienstleistungserbringung

Gemeinde Riehen und Bettingen

2.6 Aufteilung in Lose?

Nein

2.7 Werden Varianten zugelassen?

Nein

2.8 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.9 Ausführungsfrist

Bemerkungen: Ca. ab Juli 2014 für eine Vertragsdauer von 5 Jahren.

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
a. Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
b. Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.2 Bietergemeinschaft

Gemäss Ziff. 3.2.8 der Unterlagen

3.3 Eignungskriterien

aufgrund der nachstehenden Kriterien: gemäss Kapitel 3.8

3.4 Geforderte Nachweise
aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.5 Zuschlagskriterien:

aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.6 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Kosten: keine

3.7 Sprachen für Angebote

Deutsch

3.8 Gültigkeit des Angebotes

12 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.9 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen

unter www.simap.ch, oder zu beziehen von folgender Adresse: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, «Submission Dienstleister K-Netze», Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.1 Sonstige Angaben

Der definitive Vergabeentscheid sowie die Vertragsunterzeichnung durch die Gemeinden erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung des Einwohnerrats in Riehen, der Gemeindeversammlung in Bettingen sowie der Einhaltung der Einsprachefristen und der Möglichkeit eines allfälligen Referendums in Riehen.

4.2 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt 43/2013 www.kantonsblatt.ch

4.3 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Ausschreibung – Verkauf K-Netz in Riehen/Bettingen

1 Auftraggeberin/Auftraggeber

Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen. Einwohnergemeinde Bettingen, Gemeindeverwaltung, Talweg 2, Postfach, 4126 Bettingen.

2 Objekt

Kommunikationsnetz Riehen, Kommunikationsnetz Bettingen (K-Netze genannt). Mit insgesamt über 9000 Kunden gehören die beiden K-Netze zu den grösseren Kabelnetzen im Schweizer Kommunikationsmarkt. Technisch befinden sich die Hybrid-Fibre-Coax (HFC) Netze auf einem hohen Ausbaustand mit einer durchschnittlichen Zellgrösse von unter 50 Nutzungseinheiten sowie einem Übertragungsbereich von 5–65/85–862 MHz. Das sternförmig aufgebaute, bis in die Quartierstrassen reichende Glasfasernetz, versorgt insgesamt 188 Nodes ab der gemeinsamen Netzzentrale an der Wettsteinstrasse 1 in Riehen.

Die über die K-Netze angebotenen Dienste umfassen ein Grundangebot an analogen und digitalen Fernseh- und Radioprogrammen, sowie eine Palette an Zusatzangeboten wie Internetaccess, Kabeltelefonie, sowie lineares und nicht lineares digitales Pay-TV. Die heutige Dienstleisterin ist die upc cablecom GmbH in Zürich.

3 Ausgangslage

Die Gemeinde Riehen wie auch die Gemeinde Bettingen beabsichtigten im Jahre 2011 ihr jeweiliges Kabelnetz zu verkaufen. Während in Bettingen die Gemeindeversammlung dem Verkauf an upc cablecom GmbH zustimmte, lehnte das Riehener Stimmvolk am 6. Mai 2012 den Verkauf ab. Da sich die Ausschreibung auf beide Netze gemeinsam bezog, kam der Verkauf auch in Bettingen nicht zustande.

In der Folge wurde in Riehen eine Projektsteuerungsgruppe sowie eine überparteiliche, einwohnerrätliche Spezialkommission gebildet, mit dem Auftrag, ein geeignetes Geschäftsmodell für die K-Netze zu finden, welches sowohl den Möglichkeiten der Gemeinden sowie den Bedürfnissen der angeschlossenen Kunden gerecht wird. Die Gemeinde Bettingen ist in der Projektsteuerungsgruppe ebenfalls vertreten.

Projektsteuerungsgruppe und Spezialkommission haben sich in gegenseitiger Absprache auf folgendes Vorgehen verständigt:

1. Für die Umsetzung des Volksentscheids in Riehen vom 6. Mai 2012 wird primär ein Partner für den Weiterbetrieb des K-Netzes Riehen mittels einer öffentlichen Ausschreibung gesucht. Dieser soll weitgehend alle Tätigkeiten wahrnehmen wie den Betrieb des Netzes, die Administration der Kunden sowie die Versorgung der Kunden mit einem Grund- und Zusatzangebot im Bereich TV, Radio, Video, Internet und Telefonie.

2. Gleichzeitig erhalten mögliche Interessenten die Gelegenheit, den beiden Gemeinden – mittels einer separaten Ausschreibung und einer separaten Publikation – eine Kaufofferte für ihre Netze zu unterbreiten. Ein Verkauf als mögliches Geschäftsmodell wird im Sinne einer breit zu fassenden Entscheidungsgrundlage weiterhin offengehalten. Dieses Vorgehen ist insbesondere für den Fall gedacht, dass sich ein Weiterbetrieb aufgrund der eingeholten Offerten als langfristig ungünstig gegenüber einem Verkauf herausstellen sollte. Die Ausschreibung für den Verkauf unterliegt nicht dem Beschaffungsgesetz.

3. Die wirtschaftlich beste Offerte für den Weiterbetrieb einerseits und die beste Kaufofferte andererseits werden einander gegenübergestellt und in Riehen dem Gemeinderat sowie dem Einwohnerrat, und in Bettingen dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung vorgelegt. Diese Gremien entscheiden in der Folge, welches der beiden Geschäftsmodelle umgesetzt werden soll, um sowohl die Interessen der Gemeinden wie auch der Kunden bestmöglich zu wahren.

Einem Anbieter ist es freigestellt, sowohl eine Offerte für den Kauf der Netze wie auch für den Weiterbetrieb zu unterbreiten. Beide Ausschreibungen erfolgen zeitgleich und müssen einzeln angefordert werden.

4 Erwartungen an den Offertsteller

Die Zielsetzung dieser Ausschreibung ist, eine Käuferin zu finden, welche die K-Netze beider Gemeinden langfristig weiterbetreibt. Bezüglich Kundenzufriedenheit sollen Umfang, Attraktivität und Qualität der angebotenen Dienste für die Kunden mindestens dem heutigen Stand entsprechen.

5 Termine

Der angestrebte Termin der Handänderung ist für den 1.7.2014 vorgesehen. Die in der Ausschreibung verlangten Leistungen müssen von der Käuferin somit zum genannten Zeitpunkt vollumfänglich erbracht werden können. Dabei ist eine angepasste Vorlaufzeit für die Installation der notwendigen Gerätschaften sowie die Migration der Kunden von einem halben Jahr vorzusehen.

6 Verfahrensart

Offene Ausschreibung, welche nicht den Gesetzen und Verordnungen des öffentlichen Beschaffungswesens untersteht.

7 Vorbehalt

Der definitive Vergabeentscheid sowie die Vertragsunterzeichnung durch die Gemeinden erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung des Einwohnerrats in Riehen, der Gemeindeversammlung in Bettingen sowie der Einhaltung der Einsprachefristen und der Möglichkeit eines allfälligen Referendums in Riehen.

8 Eignungskriterien

Der Anbieter muss mittels 2 Referenzen glaubhaft nachweisen, dass er über eine mindestens 5-jährige Erfahrung im Betrieb von Kabelnetzen sowie der Bereitstellung eines Grund- und Zusatzangebots für die Kunden verfügt. Die Referenzen müssen sich auf Anlagen beziehen, welche 9000 oder mehr Kunden umfassen (entspricht der Netzgrösse von Riehen und Bettingen zusammen).

9 Zuschlagskriterien

– Einheitspreis pro Kunde:	70%
– Umfang und Attraktivität Produktportfolio (Grund- und Zusatzangebot):	10%
– Betriebs- und Migrationskonzept:	10%
– Referenzen und Marktposition des Anbieters:	10%

10 Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bezogen werden bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, «Submission Verkauf K-Netze», Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

11 Eingabeort und Eingabedatum für die Offerten

Die Offerte ist an folgende zentrale Eingabestelle zu richten: Gemeindever-

waltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, «Submission Verkauf K-Netze», Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Es liegt in der Verantwortung des Anbieters, dass die Offerte in dreifacher Ausführung bis Montag, 5. August 2013, 16.00 Uhr bei der Eingabestelle eingetroffen ist. Die Zustellung kann per Post oder Kurier als «Einschreiben» erfolgen oder aber direkt bei der Eingabestelle abgeliefert werden. Der Poststempel ist nicht massgebend.

Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung

Änderung vom 29. Mai 2013

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Mobilität und Versorgung:

I.

Die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung vom 30. Januar 2013 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

² Die Parkierzonen ergeben sich aus dem Plan «Parkraumbewirtschaftung Riehen» im Anhang zu dieser Ordnung.

§ 13 Abs. 2^{bis} (neu):

2^{bis} Für das längerdauernde Parkieren werden Parkgebühren in zwei Tarifstufen erhoben:

a) Gebiet A: hoher Parkierdruck

CHF 1.50 pro halbe Stunde

b) Gebiet B: niedriger Parkierdruck

CHF 1.50 pro Stunde

§ 14 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

¹ Der Einwohnerrat legt für bestimmte Gebiete in der weissen Zone Parkflächen fest, auf welchen das Parkieren gebührenfrei, aber zeitlich nur beschränkt zugelassen ist.

Es wird folgender neuer Anhang beigefügt:

Anhang: Plan «Parkraumbewirtschaftung Riehen»¹

II.

Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:

30. Juni 2013)

¹ Dieser Anhang wird hier nicht abgedruckt; er kann auf der Internetseite der Gemeinde Riehen www.riehen.ch eingesehen werden.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einsetzung einer Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel»

Der Einwohnerrat setzt auf Antrag des Ratsbüros eine aus sieben Mitgliedern bestehende Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel» ein. Die Kommission hat den Auftrag, die Arbeiten am Projekt «Gesamtüberprüfung des Finanzgleichsystems und Neukalibrierung des Steuerschlüssels» aus der Sicht des Einwohnerrats zu begleiten und damit den Informationsbedarf der Fraktionen sicherzustellen. Sie kann bei Bedarf mit anderen Kommissionen Rücksprache nehmen, z. B. mit der Sachkommission Bildung und Familie (SBF). Die Verhandlungsführung mit dem Kanton und mit der Gemeinde Bettingen sowie die Berichterstattung an den Einwohnerrat und die Orientierung der Öffentlichkeit obliegen dem Gemeinderat.

Als Mitglieder werden gewählt:
Christian Heim
Claudia Schultheiss
Patrick Huber
Marianne Hazenkamp-von Arx
David Moor
Roland Löttscher
Andreas Zappalà

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 29. Mai 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Kestenholz-Hafner, Maria Louise, geb. 1942, von Nusshof BL, in Bettingen, Talmattstrasse 82.

Todesfälle Riehen

Grossenbacher-Lutz, Josephine, geb. 1920, von Trachselwald BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Pachlatko-Hofer, Friedrich August, geb. 1923, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Suter-Rotach, Emil, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Vettiger, Konrad Leopold, geb. 1955, von Basel und Goldingen SG, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 109.

Luppenmeier-Cornu, Agnes Johanna, geb. 1939, von und in Riehen, Rössligasse 36.

Geburten Riehen

Lupp, Caitlin Elisabeth, Tochter des Lupp, Björn Erik, von Basel, und der Gisler Lupp, Ursina Irma, von Basel und Isenthal UR, in Riehen.

Smit, Wynne Marit, Tochter des Suter, Kaspar, von Basel und Ormalingen BL, und der Smit, Regine Maja, von Kappel SO, in Riehen.

Winstone, Elouise Ruth, Tochter des Winstone, Simon John, von Vereinigtes Königreich, und der Winstone, Georgina Ellen, von Vereinigtes Königreich, in Riehen.

Delay, Nora Aimée, Tochter des Hitz-Delay, Stefan, von Basel und Hütten ZH, und der Delay, Michèle Alice, von Basel und Hütten ZH, in Riehen.

Rheintalweg 36, S E P 2423, 192,5 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Irma Erika Brantschen, in Basel, und Karl Wiegand, in Riehen. Eigentum nun: Juliane Borgwardt und Stefan Jörg Borgwardt, beide in Basel.

Baupublikationen

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Oberdorfstrasse 56, 58,
Sekt. RA, Parz. 256

Projekt: Balkone Giebelfassade Ost (Oberdorfstrasse 56) Balkone Giebelfassade West (Oberdorfstrasse 58)

Bauherrschaft: Letziturm AG p.A. André Renold, Stadacherstrasse 44, 8320 Fehraltorf

verantwortlich: Architektur Werner Burkhard, In den Klostermatten 24, 4052 Basel

Pfaffenlohweg 23,
Sekt. RD, Parz. 134

Projekt: Abbruch Garage, Neubau Gartenhaus, Vergrößerung Terrasse und Keller gartenseitig, Baumfällung und Ersatzpflanzung

Bauherrschaft: Goebel Jost und Monika, Pfaffenlohweg 23, 4125 Riehen

verantwortlich: Larghi Projekte GmbH, Malzgasse 18a, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Juli 2013 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 5. Juni 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

deskreis, sehr wohl fühlt und daher auch weiterhin bleiben möchte. Erika Schütze-Hegner hat zwei Töchter und einen Sohn, die natürlich schon ausgeflogen sind. Dazu kommen fünf Grosskinder. Den 80. feiert die Jubilarin im kleineren Rahmen eines Familienfests. Die Riehener Zeitung wünscht Erika Schütze-Hegner eine wunderschöne Feier, gratuliert ihr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht für die kommende Zeit nur das Beste.

Anna Vanne-Leoni zum 80. Geburtstag

rz. Gestern Donnerstag durfte Anna Vanne-Leoni ihren 80. Geburtstag feiern. Am 6. Juni 1933 als fünftes von neun Kindern geboren, wuchs sie im Bündnerland auf, bevor sie 1956 nach Basel zog und 1957 Ferdinando Vanne heiratete, der leider im vergangenen Jahr verstorben ist.

Das Paar zog vier Kinder gross. Anna Vanne-Leoni widmete sich dem Garten und dem Haushalt. Inzwischen wurden auch vier Enkel geboren.

Die Riehener Zeitung gratuliert Anna Vanne-Leoni nachträglich, aber nicht minder herzlich, zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft viel Kraft und Freude.

GRATULATIONEN

Erika Schütze-Hegner zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag, 10. Juni, feiert Erika Schütze-Hegner ihren 80. Geburtstag. Ursprünglich stammt die Jubilarin aus Ostthüringen, dem letzten Zipfel von Thüringen, der ebenfalls an einem Dreiländereck liegt. 1960 zog sie mit ihrem Mann ans nächste Dreiländereck nach Basel beziehungsweise Riehen, wo sie sich, eingebettet in einen grossen Freun-



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant

Brüglingen 33, 4052 Basel
reservierungen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

MEINDL
Shoes for Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

zwei Welten: Max und er (in RZ 21)	Taucherparadies i. Ind.Ozean	markantes Zeichen einer Firma	nervöse Muskelzuckung	man nimmt es in einer Wanne	Raubfisch, auch im Rhein	es hält im Sport zusammen	spezielle Pfanne	Kadaver	medizin. wirksamer Stoff
	11		Abk. f. Ingenieurbüro		Wüste in Chile				
drittgrösste Insel Griechenlands	kleine südfraz. Hafenstadt	damit gehört die Wurst auf einen Grill	franz. Stadt mit berühmtem Filmfestival		14		Kürzel für Soziales Netzwerk	vom Wind Zusammengetragenes	9
				durch, mittels	Konjunktion		3	engl.: wir	
bestimmter Artikel		eine Art AG in div. engl. Ländern	in Entwicklung, kurz		Sanaa ist dort die Hauptstadt			Wechsel an dieser Spitze (Riehen)	
dort ist Napolitano Staatsoberhaupt					8	Gesellschaft in Indien	..nf = Stadt i.d. Westschweiz	die beider Basel (Kürzel)	
Cousin				knollenartige Kohlhaut		kleines freches Mädchen			bequemer Lederschuh
englisch, kurz	7	eine Adlige	Riehener Mountainbikerin	Pendant zu usw.	Wüstentier		10	edel, dieser Pilz	CH-Partei
			griech. Gott der Liebe			Weste	chem. Zeichen f. Lawrencium	.. und nicht anders	
Katzensprache	das, was übrigbleibt			Pendant des CHF in Haiti		sie sind mitten in den Seen		Internetadresse v. Pakistan	
		Behälter für Stimmzettel		mit ihm klebt man	15		kurz für kleinen Bruder d. Passes	franz. Weichkäse	6
auf ihr sieht man Grosswild	grosser Laufvogel		Doppelkonsonant		aufgegangen in Sport1 (TV)		zur Zeit in Kürze	uns nahe liegendes Autok.-zeichen	
	1			er verpflichte			Erdwärme Riehen ist auf	2	
sie legen göttliches Gelübde ab	Fluss im Engadin		Apfel gehören dazu	13			Autok.-zeichen v. Thun	Abk. f. in Insolvenz	
				falls, für Briten		dort sitzt man im Sommer gerne			5

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 22 lauten: RIEHENERZEITUNG (Nr. 18); GEMEINDEWERKHOF (Nr. 19); PFINGSTBEWEGUNG (Nr. 20); DIAKONISSENHAUS (Nr. 21); UEBERRASCHUNGEN (Nr. 22).

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: Frau Helen Scheidegger, Inzlingerstrasse 65, 4125 Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 23 bis 26 erscheint in der RZ Nr. 26 vom 28. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbammel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Frühlingsaktion

BOSCH

Wäschetrockner
Gefrierschränke

50% Rabatt

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltapparate und Küchen

V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH

Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.

U.Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch

Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Schenken Sie Gesundheit

FIT IN DIE KISTE
- die Basismethode -

Autoren: Burkhard Siederer und Michael Eisemann
10. Auflage, ISBN 978-3-000-12828-8
«Dieses Buch hat nur einen Fehler: Dass ich es nicht geschrieben habe.» (Barbara Rütting)

Tel. +49 7621/91 98 90 • Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de
Inhaber Burkhard Siederer

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

SPORT IN KÜRZE

Réto Scarpatetti erfolgreich

rz. Zusammen mit Albert Mutter hat der Riehener Tischtennispieler Réto Scarpatetti an den 71. Basler Firmensporttagen vom vergangenen Wochenende das Männer-Doppel der Kategorie C/D gewonnen. Nach dem 3:1-Viertelfinal-Sieg gegen Kim Bruder/Mike Baechle (11:7/10:12/11:6/11:0) besiegte das Duo in den Halbfinals Charly Meyer/Benjamin Roberts, die Sieger des Roche-Turniers 2013, in einem dramatischen Match mit 3:2 (11:9/10:12/11:8/12:14/11:9). Im Final setzten sich Mutter/Scarpatetti gegen Bernhard Brix und Helmut Steinhofel mit 3:1 (11:7/7:11/11:2/11:0) problemlos durch.

Gesundheitlich etwas geschwächt, gab Réto Scarpatetti im Handicap-Einzeltturnier sein zweites Qualifikationsspiel kampflos verloren und bestritt danach das Konsolation-Turnier, wo er sich in den Sechzehntel-, Achtel- und Viertelfinals jeweils in drei Sätzen durchsetzte. In den Halbfinals gewann er gegen Benjamin Roberts in fünf engen Sätzen mit 11:7/12:10/10:12/10:12/11:9. Den Final gewann Scarpatetti kampflos, nachdem sich Sandro Borghesi zurückgezogen hatte. Im Rahmen der Firmensporttage, die in der Roche-Halle in Birsfelden stattfanden, feierte Scarpatetti seine Turniersiege Nummer 1704 und 1705.

Kleinkaliber-Volksschiessen

rz. Dieses Wochenende führen die Vereine Sportschützen Riehen und Schiess-Sport Helvetia Basel wieder ihr Volksschiessen durch. Auf dem Kleinkaliber-Schiessstand am Christonaweg 120 in Riehen können sich alle Interessierten mit Kleinkalibergewehren auf der 50-Meter-Distanz versuchen, es gibt Kranzabzeichen und Kranzkarten zu gewinnen. Für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren wird ein Schülerschiessen angeboten. Geschossen wird heute Freitag von 17.30–21 Uhr, morgen Samstag von 13.30–20 Uhr und am Sonntag von 10–12 Uhr und 13–15 Uhr. www.sp-helvetia.ch

Amicitia II in der Warteschlaufe

rz. Das Duell um den Gruppensieg der Viertligagruppe 2 und den damit verbundenen Aufstieg bleibt spannend. Der FC Diegten Eptingen gewann sein Heimspiel gegen den FC Laufenburg-Kaisten knapp mit 5:4 und übernahm damit wieder die Tabellenführung, weil das Spiel des FC Amicitia II in Arisdorf verschoben werden musste. Die endgültige Entscheidung um den Gruppensieg wird – Wetterkapriolen vorbehalten – am kommenden Samstag fallen, wenn Amicitia II zu Hause gegen Stein spielt (18 Uhr, Grendelmatte) und Diegten Eptingen auswärts beim FC Münchenstein.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Riehen I – SV Sissach	6:1
3. Liga, Gruppe 2: FC Riehen II – FC Alkar	3:2
4. Liga, Gruppe 5: FC Türküçü – FC Amicitia III	2:0
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FC Riehen – SV Muttenz c	6:4
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Lausen 72 – FC Amicitia b	8:2
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Laufen	5:3
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Schwarz-Weiss	3:13
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Laufenburg-Kaisten – FC Amicitia a	1:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Riederwald – FC Amicitia b	4:1
FC Nordstern b – FC Amicitia a	1:1
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia a	2:0
FC Amicitia a – FC Concordia b	1:3
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia c – FC Therwil c	5:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 8. Juni, 18 Uhr, z'Hof Oberdorf FC Oberdorf – FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 8. Juni, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Stein b
4. Liga, Gruppe 5: So, 9. Juni, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – BSC Old Boys
Senioren, Promotion, Gruppe 2: Sa, 8. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Münchenstein
Di, 11. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Laufen

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 8. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Liestal b
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: Sa, 8. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Arlesheim b
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Di, 11. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Eiken

Schiessen-Resultate

Eidgenössisches Feldschiessen, 1./2. Juni 2013, Resultate Kanton Basel-Stadt

300 m. Sektionen: 1. (1. SK3) Feldschützen Bettingen 65.557, 2. (2. SK3) Feuerschützen 63.627, 3. (1. SK4) Feldschützen Riehen 62.812, 4. (2. SK4) Arbeiterschützenverein Riehen 62.705, 5. (3. SK4) Feldschützen Basel 62.657, 6. (3. SK3) TV Kleinbasel 62.486, 7. (1. SK2) Schiess-Sport Helvetia 62.160, 8. (4. SK4) Militärschützengesellschaft Basel 61.947, 9. (4. SK4) Scharfschützen-Gesellschaft Basel 61.298, 10. (6. SK4) BVB-Schützen 61.093, 11. (7. SK4) Schützengesellschaft Riehen 59.251, 12. (8. SK4) Kaufleute 46.262. – **Einzel:** 1. Karl Schelker (Feuerschützen) 68, 2. Markus Thoma (FS Bettingen) 68, 3. Michael Vöglin (Feuerschützen) 68; 7. Henri Botteron (FS Bettingen), 9. Peter Kessler (FS Bettingen) 66, 10. Thomas Zuberbühler (FS Bettingen) 66, 13. Fredi Schwab (SG Riehen) 65, 14. Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) 65, 16. Ambros Marzetta (SG Riehen) 65, 24. Libero Lavagetti (FS Riehen) 64, 26. Rudolf Steuer (FS Riehen) 64, 27. Hans Glanzmann (FS Riehen) 64, 28. Peter Glanzmann (FS Bettingen) 64, 36. Sabine Leubin (TV Kleinbasel) 64, 39. Patrick Stalder (ASV Riehen) 64, 40. Guido Giotto (TV Kleinbasel) 63, 44. Peter Keller (FS Bettingen) 63, 45. Jakob Bertschmann (FS Bettingen) 63, 47. Wolfgang Leiser (FS Bettingen) 63, 50. Salome Keller (ASV Riehen) 63, 52. Philipp Stocker (FS Bettingen) 63, 64. Monika Röthlisberger (ASV Riehen) 62, 65. Mischa Hauswirth (TV Kleinbasel) 62, 67. Stephan Weber (ASV Riehen) 62, 68. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 62, 72. Günter Messmer (FS Riehen) 61, 73. Rolf Leubin (TV Kleinbasel) 61, 78. Claude Evard (FS Bettingen) 61, 79. Marcel Heinemann (TV Kleinbasel) 61, 81. Eugen Bumann (ASV Riehen) 61, 85. Felix Bürger (FS Riehen) 61, 88. Tulipan Zollinger (SG Riehen) 61, 89. Marko Kantanen (ASV Riehen) 61, 90. Patrick Suter (ASV Riehen) 61, 94. Michael Wirz (TV Kleinbasel) 61, 100. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 60, 105. Baschi Dürr (FS Bettingen) 60, 110. Alois Zahner (FS Bettingen) 59, 111. Hans Schmid (FS Riehen) 59, 112. Heinz Stucki (SG Riehen) 59, 116. Willi Krenger (FS Riehen) 59, 119. Urs Fankhauser (SG Riehen) 59, 124. Patrick Krenger (FS Riehen) 59, 131. Simon Lüthi (ASV Riehen) 59, 132. Samuel Eglin (Feuerschützen) 59, 133. Benjamin Blanke (FS Bettingen) 58, 134. Michael Pallmer (SG Riehen) 58, 138. Karl Giger (TV Kleinbasel) 58, 140. Mario Conzett (ASV Riehen) 58, 148. Joachim Kausch (ASV Riehen) 58, 153. Kevin MacCabe (FS Riehen) 58, 154. Sandro Degen (ASV Riehen) 57, 159. Adrian Schweigler (FS Bettingen) 57, 167. Henning Kurz (TV Kleinbasel) 57, 172. Matthias Stalder (ASV Riehen) 57, 177. Florian Mumenthaler (FS Riehen) 57, 180. Rasmus Wyss (FS Bettingen) 56, 181. Martin Eberle (FS Bettingen) 56, 192. Benedikt Müller (FS Riehen) 56, 193. Samuel Wilde (FS Bettingen) 56, 202. Sandrine Berber (ASV Riehen) 55, 209. Lukas Bertschmann (TV Kleinbasel) 55, 219. Hans Schneitter (TV Kleinbasel) 54, 231. Tobias Vonder Mühl (FS Bettingen) 53, 249. Franz Metz (SG Riehen) 52.

25 m. Sektionen (alle SK2): 1. Feldschützen Bettingen 175.226, 2. Militärschützengesellschaft Basel 172.838, 3. Feldschützen Basel 171.796, 4. Feuerschützen 167.721, 5. BVB-Schützen 167.347, 6. Schützengesellschaft Riehen 166.950, 7. Scharfschützen-Gesellschaft Basel 165.398, 8. Damenschiesclub Basel 165.028, 9. Schiess-Sport Helvetia 164.762, 10. Feldschützen Riehen 164.478, 11. Arbeiterschützenverein Riehen 153.294, 12. TV Kleinbasel 149.846, 13. Kaufleute 139.768. – **Einzel:** 1. Ferdinand Teufel (FS Basel) 177, 2. Stephan Wullschlegler (Feuerschützen) 176, 3. Alois Zahner (FS Bettingen) 175/80; 7. Roberto Piccinno (Helvetia) 175, 9. Fredi Schwab (SG Riehen) 174/78, 14. Marco Eberle (FS Bettingen) 173/77, 19. Rolf Steuer (FS Riehen) 171/75, 20. Peter Kessler (FS Bettingen) 171, 22. Rui Wu (FS Bettingen) 171/75, 27. Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) 170/74, 29. Urs Frei (SG Riehen) 169/73, 31. Peter Keller (FS Bettingen) 169/73, 37. Vania Pelters (FS Bettingen) 169/73, 46. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 167/71, 48. Rudolf Hofstetter (ASV Riehen) 166/70, 52. Felix Bürger (FS Riehen) 166/70, 54. Egon Imm (SG Riehen) 165/69, 61. Josef Szeszak (SG Riehen) 164/68, 66. Regula Gasser (FS Bettingen) 164/68, 79. Josef Becke (FS Riehen) 162/66, 85. Andreas Krebs (ASV Riehen) 162/66, 100. Ivo Beat Baier (SG Riehen) 159/64, 114. Günter Messmer (FS Riehen) 157/63, 115. Rolf Griesser (FS Riehen) 157/63, 120. Martin Eberle (FS Bettingen) 157/63, 123. Sabine Leubin (TV Kleinbasel) 157/63, 131. Hans Schneitter (TV Kleinbasel) 155/62, 148. Beat Nyffenegger (FS Bettingen) 151/60, 157. Henri Botteron (FS Bettingen) 149/59, 159. Peter Griesser (FS Riehen) 149/59, 172. Simon Lüthi (ASV Riehen) 147/58, 178. Mario Conzett (ASV Riehen) 178, 187. Alfred Benz (FS Riehen) 139/54.

LEICHTATHLETIK Sprint-Meisterschaften beider Basel in Therwil

200-Meter-Titel für Marco Thürkauf

rs. Der Leichtathlet Marco Thürkauf (TV Riehen) wurde am vergangenen Samstag in Therwil Kantonalmeister beider Basel im 200-Meter-Lauf der Junioren und unterbot trotz nasskaltem Wetter in 22,93 Sekunden die Limite für die U20-Schweizer-Meisterschaften. Mit seiner neuen Bestzeit ist Thürkauf derzeit die Nummer 8 der Schweizer Saisonbestenliste bei den Junioren. Schon im Weitsprung hat sich Thürkauf für die U20-Schweizermeisterschaften qualifiziert. Der Riehener lief in Therwil mit komfortablen 72 Hundertstelsekunden Vorsprung auf den Therwiler Mittelstreckenspezialisten Michael Curti und 90 Hundertstelsekunden auf Old-Boys-Sprinter Lars Kury ins Ziel und war auch schneller als der Elite-Meister Marius Müller vom BTV Sissach.

Neben Thürkaufs Meistertitel gab es für den TV Riehen in Therwil fünf weitere Medaillengewinne zu feiern. Im Feld der 24 60-Meter-Läufer des Männlichen U14 qualifizierte sich Cédric Dieterle mit der zweitbesten Vorlaufzeit für den A-Final und wurde dort hinter dem Arlesheimer Rafael Vögli Vizemeister. Auch Jara Zwahlen bestätigte im Feld der 27 80-Meter-Läuferinnen der Weiblichen U16 ihre zweitbeste Vorlaufzeit mit Platz zwei im Final hinter der überlegenen Liestalerin Giulia Carollo. Ihre Riehener Vereinskollegin Melanie Böhler verpasste Bronze nur um neun Hundertstelsekunden und wurde hervorragende Vierte, Nicole Thürkauf verpasste den A-Final als Vorlaufsiebte gegen Moana Kleiner, die in ihrem Vorlauf bessere Windbedingungen gehabt hatte, nur um zwei Hundertstelsekunden.

Danja Nyffenegger, der die 80-Meter-Strecke ihrer Altersklasse U16 zu kurz ist, um auf Touren zu kommen, nutzte die Gelegenheit und trat bei den U18 über 200 Meter an. Dort erlief sich die Riehenerin in 28,45 Sekunden die Silbermedaille.

Nach Silber sah es zunächst auch für den U18-Athleten Samuel Siegenthaler aus, doch brach der Riehener auf den letzten fünfzig Metern etwas ein und wurde vom Binnerer Lars Zimmermann um vier Hunderts-



Marco Thürkauf – hier am Riehener Eröffnungsmeeting Ende April – wurde in Therwil U20-Kantonalmeister über 200 Meter. Foto: Rolf Spriessler-Brander

telsekunden auf den Bronzeplatz verwiesen. Meister wurde hier überlegen Topfavorit Axel Schweizer von den Old Boys Basel.

Die U14-Athletin Aline Kämpf schliesslich zog als Viertschnellste der 24 Vorlaufteilnehmerinnen in den 60-Meter-Final ein und erkämpfte sich dort knapp die Bronzemedaille.

Weil sich kein Veranstalter für die diesjährigen Kantonalmeisterschaften beider Basel fand, werden die Meistertitel in diesem Jahr nur in einzelnen Disziplinen vergeben. Die Läufe zwischen 60 und 200 Metern wurden im Rahmen des Schüler-Wettbewerbs «Schnällsch Leimetal» in Therwil ausgetragen, die Titelrennen über 400, 600 und 800 Meter wurden in die Muttenzer Athletics-Night integriert.

Leichtathletik, Sprint-Meisterschaften beider Basel, 1. Juni 2013, Känelmatt, Therwil

Männer, 100 m: 1. Romuald Iselin (OB Basel) 11.37. – **200 m, Final:** 1. Marius Müller (BTV Sissach/LGO) 23.16.

Männliche U20, 100 m, Final: 1. Paulo Nunes (SC Liestal) 11.35. – 200 m, Final: 1. Marco Thürkauf (TV Riehen) 22.93, 2. Michael Curti (LC Therwil) 23.65, 3. Lars Kury (OB Basel) 23.83.

FECHTEN Swiss Fencing Challenge in Biel

Demi Hablützel zum Abschluss Achte



Demi Hablützel machte am Schlussturnier in Biel gute Figur. Foto: zVg

ghb. Am vergangenen Wochenende fand in Biel zum Saisonabschluss die «Swiss Fencing Challenge» statt, zu welcher jeweils landesweit nur die besten 32 Fechterinnen und Fechter in der Kategorie Kadetten teilnahmeberechtigt sind.

Von den Scorpions qualifizierte sich Demi Hablützel in der Kategorie Kadetten Mädchen für dieses Finalturnier. Nach einem schlechten Start in der Qualifikationsrunde und nur als Nr. 24 für die Direktauscheidung qualifiziert, eliminierte Demi Hablützel im Tableau der letzten 32 die als Nummer 9 gesetzte Zürcherin Dind mit 15:12 Treffern. In den Achtelfinals wartete mit der amtierenden Schweizermeisterin und zweifachen Turniergeisterin, der Bernerin Nora Aegerter, bereits ein hartes Los. Doch Demi Hablützel meisterte diese Aufgabe bravurös und ging rasch mit 5:1 in Führung. Die international routi-

nierte 17-jährige Aegerter jedoch kämpfte sich ins Gefecht zurück und übernahm beim Stand von 11:12 erstmals die Führung. Nach einem Ausgleichstreffer und anschliessender erneuter Führung von Hablützel entschied die 15-jährige Scorpions-Fechterin das Gefecht schliesslich mit 15:14 Treffern für sich.

In den Viertelfinals musste Demi Hablützel gegen die Lausannerin Chloé Mützenberg antreten. Leider verlor die Riehenerin nach einem spannenden und ausgeglichenen Gefecht gegen die 16-jährige Waadtländerin mit 14:15 Treffern und verpasste nur knapp eine Medaille. Im Schlussklassement erreichte Demi Hablützel den guten 8. Rang.

Gianna Hablützel-Bürki, die nicht am Swiss-Fencing Challenge teilnahm, holte sich souverän den Gesamtsieg des Circuit National Vétérans.

SCHIESSEN

Bettingen Doppelsieger

az. Bei misslichen Verhältnissen trotzten die Schützinnen und Schützen den schwierigen Verhältnissen und erreichten am Eidgenössischen Feldschiessen wiederum sehenswerte Resultate. Die Feldschützen Bettingen gewannen wie vor einem Jahr beide Sektionswettkämpfe und belegten in den Einzelwettkämpfen den Silberplatz 300 Meter mit Markus Thoma (68 Punkte) und den Bronzeplatz 25/50 Meter mit Alois Zahner (175/80 Punkte). Regierungsrat Baschi Dürr, der erstmals die traditionelle Feldfahrt in Riehen startete, nahm sich Zeit und absolvierte den Wettkampf auf der 300-Meter-Distanz, und dies mit Erfolg. Für seine 60 Punkte durfte er ein Kranzabzeichen entgegennehmen. Begleitet wurde er von den Kreiskommandanten von Basel-Stadt (Oberst Thomas Frauchiger) und Baselland (Oberst Martin Büsser) sowie weiteren Gästen aus Verwaltung und Sport.

Beste Jungschützen waren Benjamin Blanke (FS Bettingen) und Michael Pallmer (SG Riehen) mit je 58 Punkten, beste Damen auf die Distanz 300 Meter Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) mit 65 Punkten und auf die Distanz 50 Meter Rui Wu (FS Bettingen) mit 75 Punkten (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Gesamtschweizerisch nahm die Beteiligung um 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu. Auch Basel-Stadt verzeichnete ein Plus von 93 gegenüber dem Vorjahr, wovon Riehen und Bettingen ebenfalls 5 beisteuerten.



Regierungsrat Baschi Dürr mit Kranzauszeichnung. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel in Therwil

TV Riehen holte einen Drittel der Medaillen



In Therwil auf dem Podest (von links): Yeshe Thüring, Annik Kähli, Cédric Dieterle, Joël Indlekofer und Naomi Anklin.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander (5)/Domink Hadorn (1)

rs. Ein Drittel der Medaillen an den Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Sonntag in Therwil ging an den Turnverein Riehen – in jeder der sechs Kategorien stand ein TVR-Mitglied auf dem Podest. Joël Indlekofer holte im Vierkampf der Schüler U12 als Einziger Gold, Annik Kähli verpasste den U12-Titel der Schülerinnen bei Punktgleichheit mit der Therwilerin Muriel Fabich nur aufgrund der Einzelresultate – Fabich war in drei Disziplinen besser. Zwei Titel gingen an den SC Liestal, einer an den BTV Sissach und einer an die LV Frenke. Auf den Sportanlagen Känelmatt herrschten bei Sonnenschein hervorragende Bedingungen.

Joël Indlekofer überzeugte mit einem ausgeglichenen Wettkampf. In keiner der vier Disziplinen war er der Beste, aber überall vorne dabei. Die Differenz zum Zweitplatzierten Mike Gerber vom BTV Sissach, der nach drei Disziplinen noch geführt hatte, schuf Joël Indlekofer mit einem beherzten 1000-Meter-Lauf, den er als Zweit-schnellster absolvierte. Eine weitere

TVR-Spitzenplatzierung vergab Patrick Anklin, der nach drei Disziplinen nur knapp hinter den Podestplätzen lag, mit einem sehr schwachen 1000-Meter-Lauf aber noch auf Platz sechs zurückfiel.

Annik Kähli zeigte einen guten Wettkampf, verpasste den möglichen Sieg aber wohl beim Weitsprung, wo sie mit 3,78 Metern zwanzig Zentimeter unter ihrer Saisonbestweite blieb.

Yeshe Thüring hätte mit seiner Saisonbestleistung im Weitsprung auch Zweiter werden können, durfte aber mit seinem Wettkampf sehr zufrieden sein. Sein Bruder Silas, der in der Endabrechnung als zweitbestes Rieherer guter Neunter wurde, stellte mit 8,19 Sekunden einen neuen Vereinsrekord im 50-Meter-Lauf der U10 auf.

Aline Kämpf kam im Kugelstossen nicht an ihre Saisonbestleistung heran und so reichte ihr Vorsprung vor dem 1000-Meter-Lauf gegen die gute Läuferin Vera Rieger vom SC Liestal nicht, um die Spitze zu verteidigen. Ihr Silberplatz war nach einem guten Wettkampf aber nicht gefährdet.

Cédric Dieterle verpasste im Hochsprung einen Exploit knapp, doch auch mit Bestleistungen in allen Disziplinen wäre es für den Silbermedaillengewinner schwierig geworden, den starken Sissacher Andri Gerber zu schlagen.

Naomi Anklin schliesslich konnte ihre Bronzemedaille nach ausgeglichener Wettkampf im abschliessenden 1000-Meter-Lauf verteidigen.

Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel, 2. Juni 2013, Känelmatt Therwil, Titel und Resultate des TV Riehen

Weibliche U10. 4-Kampf (50m/Ball 80g/Weit/1000m): 1. Sina Schlup (LV Frenke) 1639, 3. Naomi Anklin 1220, 23. Chiara Helfenstein 851, 38. Natalie Konieczny 579, 44. Nadine Baunach 515.

Weibliche U12. 4-Kampf (60m/Weit/Ball 200g/1000m): 1. Muriel Fabich (LC Therwil) 1714, 2. Annik Kähli 1714; 21. Debora Gengenbacher 1190, 22. Lena Rettinger 1177, 26. Emma Böhm 1136, 39. Ida Vetsch 1006, 48. Melissa Sprenger 847, 54. Regina Loelinger 805, 56. Aline Kissling 768, 60. Giulia Lorenzini 708, 61. Rachel Beauchamp 704, 68. Sarah Ritschard 551.

Weibliche U14. 5-Kampf (60m/Kugel 3kg/Hoch/Weit/1000m): 1. Vera Rieger (SC Liestal) 2685, 2. Aline Kämpf 2666; 13. Lea Ritschard 2155, 25. Lisa Thaler 1879, 28. Noemi Gengenbacher 1810, 49. Janine Seppi 1296.

Männliche U10. 4-Kampf (50m/Weit/Ball 80g/1000m): 1. Gian Pichler (SC Liestal) 1478; 3. Yeshe Thüring 1291; 9. Silas Thüring 1127, 20. Niklas Koponen 950, 21. Dominik Pappenberger 943, 51. Matteo Lorenzini 529.

Männliche U12. 4-Kampf (60m/Ball 220g/Weit/1000m): 1. Joël Indlekofer (TV Riehen) 1450; 6. Patrick Anklin 1206, 10. Nils Bothe 1105, 13. Tim Stauffer 1088, 16. Chasper Altmann 1053, 31. Nikola Graf 873, 41. Daniel Konieczny 698, 43. Cedric Reinhard 615, 45. Juri Oehling 518, 48. Jack Green 335.

Männliche U14. 5-Kampf (60m/Hoch/Weit/Kugel 3kg/1000m): 1. Andri Gerber (BTV Sissach/LGO) 2460, 2. Cédric Dieterle 2194; 9. Lucas Sprenger 1822, 10. Lionel Bauer 1816, 11. Joël Wismer 1782, 20. Joshua Bran 1589, 32. Joshua Jäggi 1262.



Aline Kämpf auf dem Podest

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia verpasst deutlichen Sieg

mch. Nach zwölf Sekunden hätte der FC Amicitia im zweitletzten Spiel der Zweitligameisterschaft beim FC Arlesheim bereits in Führung gehen können. Nach einem gelungenen Pressing gelangte der Ball zu Ndiaye, der bis auf fünf Meter vor das Tor laufen konnte, aber den Ball knapp am Pfosten vorbeispielte. Arlesheim versuchte sich immer wieder im Kurzpassspiel, blieb aber spätestens nach drei Stationen an den gut stehenden Rieherern hängen. Bereits in der ersten Viertelstunde hätte Amicitia das Spiel entscheiden können. Ndiaye, dreimal Uebersax, Schoeffel und Aeschbach verpassten klare Torchancen. Das 1:2 zur Pause war für Arlesheim sehr

schmeichelhaft. Uebersax hatte in der 23. Minute zum 0:1 getroffen, Arlesheim in der 38. Minute ausgeglichen und ein Eigentor Arlesheims kurz vor der Pause bedeutete das 1:2.

Auch in der zweiten Halbzeit verpasste es Amicitia einige Male, das Resultat rechtzeitig zu erhöhen. Die Offensivabteilung verhielt sich zum Teil übereifrig bis überheblich. So kam, es wie es kommen musste: Mit einem Flachschiess aus 18 Metern in die kurze Ecke wurde Torhüter Allenbach überrascht und es hiess 2:2. Ein zu Beginn schnelles Spiel endete mit der bequemen Zufriedenheit beider Teams. Es blieb beim Unentschieden.

FC Arlesheim – FC Amicitia 1:2 (1:2)

In den Widen. – 34 Zuschauer. – Tore: 23. Uebersax 0:1, 38. 1:1, 42. Eigentor 1:2, 60. 2:2. – Amicitia: Allenbach; Ramos (60. Belafatti), Thommen, Bregenzer, Gassmann, Chukwu, Ndiaye, Schulz (65. Wipfli), Aeschbach; Schoeffel (65. Suhanthan), Uebersax.

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 25/56 (37) (73:41), 2. NK Pajde 25/48 (113) (64:35), 3. FC Bubendorf 25/45 (49) (63:40), 4. FC Amicitia I 25/42 (67) (56:44), 5. BSC Old Boys II 25/40 (83) (64:44), 6. FC Pratteln 25/39 (83) (67:55), 7. FC Arlesheim 25/37 (39) (46:42), 8. FC Rheinfelden 25/37 (80) (45:48), 9. AS Timau Basel 25/34 (127) (55:53), 10. FC Oberdorf 25/29 (77) (55:70), 11. FC Birsfelden 25/29 (93) (51:65), 12. FC Frenkendorf 25/24 (113) (53:80), 13. FC Münchenstein 25/17 (85) (27:70), 14. FC Black Stars II 25/16 (56) (47:79).

MOUNTAINBIKE

Schmutz verbessert

rz. Der Rieherer Mountainbiker Pascal Schmutz hat den Sturz im Final des Eliminator-Rennens in Solothurn schlecht verdaut und musste rund drei Wochen zurückstecken. Den Argovia-Cup-Lauf in Seon bestritt er zwar, kam aber nicht auf Touren, obwohl er wenigstens wieder schmerzfrei fahren konnte.

Wieder aufwärts ging es am vergangenen Samstag am Eliminator-Rennen in Aadorf, das zur Europameisterschafts-Qualifikation zählt. Als Siebter der Qualifikation fuhr er problemlos in die Viertelfinals, wo er sich relativ locker durchsetzte. In den Halbfinals schied er dann als Laufdritter knapp aus und im kleinen Final um die Plätze 5 bis 8 fehlte ihm die Kraft für einen Exploit. Mit dem achten Platz durfte er dennoch zufrieden sein.

Ob dies für die Europameisterschafts-Qualifikation im Eliminator reicht, wird sich am 13. Juni zeigen. Dann werden die Selektionen für die Mountainbike-EM, die vom 21. bis 23. Juni 2013 in Bern ausgetragen werden, offiziell bekannt gegeben.

MOUNTAINBIKE

Fanfahrt für Leumann

rz. Vom 20. bis 23. Juni finden in Bern die Mountainbike-Europameisterschaften statt. Zur Unterstützung von Katrin Leumann organisiert der Velo-Club Riehen am Sonntag, 23. Juni, eine Fan-Carfahrt ans Crosscountry-Rennen. «Wir wollen Katrin Leumann an diesem EM-Rennen lautstark unterstützen, was sie mit ihren ausgezeichneten Resultaten der vergangenen Jahre mehr als verdient hat», schreibt der Verein in einer Mitteilung. Neben den VCR-Mitgliedern sind auch alle anderen Interessierten samt Familie, Freunden und Bekannten zur Fanfahrt willkommen.

Die Fan-Fahrt kostet inklusive Carfahrt und Billett für die Gurtenbahn Fr. 40.– pro Person. Besammlung ist um 7.15 Uhr bei Blumen Breitenstein im Rieherer Dorfzentrum, 7.45 Uhr in der Gartenstrasse in Basel und um 8 Uhr auf der Autobahn-Raststätte Windrose Pratteln, die Rückfahrt erfolgt um etwa 17.30 Uhr ab Wabern/Bern. Anmeldung: info@vcriehen.ch oder Telefon 076 398 08 01 (mit Name, Adresse, Telefon, Anzahl Personen und Zustiegeort).

LEICHTATHLETIK

Frey gewann Gempenlauf

uf. Bei der 32. Austragung des Gempen-Berglaufs konnte der Rieherer Urs Frey bei idealen Wetterbedingungen unter 24 Klassierten der Kategorie Männer M65 mit 3 Minuten und 17 Sekunden Vorsprung einen überlegenen Sieg feiern. Er benötigte für die 7,8 Kilometer lange Strecke mit 426 Höhenmetern eine Zeit von 40 Minuten 15 Sekunden.

Weitere herausragende Resultate aus Rieherer Sicht erzielten Edith Hauenstein als Zweite der Kategorie Frauen F65/3 in 57 Minuten 56 Sekunden, Nachwuchstalent Zersenay Michiel (TV Riehen) als Sechster der Kategorie Männer M18/52 in 32 Minuten 29 Sekunden und Angela Strassmann als Neunte der Kategorie Frauen F50/16 in 53 Minuten 14 Sekunden. Mit dabei waren viele starke Läuferinnen und Läufer des OL-Nachwuchskaders.

Die Tagessiege holten sich bei den Männern der OL-Spitzenläufer Anders Holmberg, ein in der Schweiz lebender Schwede, in 30:28 und bei den Frauen die Berglauf-Europameisterin Martina Strähl mit einem neuem Streckenrekord von 34 Minuten 22 Sekunden.

ORIENTIERUNGSLAUF Nordic Orienteering Tour

Ines Brodmann auf Weltcup-Tour

rz. Die Rieherer Orientierungsläuferin und aktuelle Sportpreisträgerin Ines Brodmann nimmt diese Woche an der Nordic Orienteering Tour teil, eine aus fünf Veranstaltungen bestehende Serie in Oslo, Sigtuna und Turku. Mit den ersten drei Etappen ist Ines Brodmann vom technischen Ablauf her zwar zufrieden, für einen Exploit hat es aber noch nicht gereicht.

Am Auftakt-Sprint vom vergangenen Samstag in Oslo, Norwegen, konnten aus Schweizer Sicht nur die Siegerin Simone Niggli und die Siebte Sarina Jenzer wirklich überzeugen. Ines Brodmann belegte als sechstbeste Schweizerin den 23. Platz.

Besser lief es Brodmann dann im Mitteldistanzrennen vom vergangenen Sonntag in Oslo, wo sie als fünftbeste Schweizerin schon auf den 18.

Platz lief – mit Siegerin Simone Niggli, Sarina Jenzer und Sara Lüscher liefen gleich drei Schweizerinnen in die ersten Fünf.

Pech hatte Ines Brodmann dann im Knock-out-Sprint vom vergangenen Dienstag im schwedischen Sigtuna. Als Siebzehnte unter 49 Läuferinnen, die die Qualifikation bestritten, schaffte sie den Sprung in die Halbfinals der besten 24 zwar problemlos, als Dritte des langsamsten Halbfinals, nur eine Sekunde hinter der Laufzweiten, verpasste sie dann aber den Final der besten Acht ganz knapp. Im Final setzte sich die Dänin Emma Klingenberg knapp vor den Schweizerinnen Simone Niggli und Judith Wyder durch.

Die Nordic Orienteering Tour wird morgen Samstag mit einem Jagdstartenrennen in Turku (Finnland) abgeschlossen.

Nordic Orienteering Tour, Weltcup-Serie in Skandinavien, 1.–8. Juni 2013

Sprint, Oslo (NOR), 1. Juni 2013. Frauen (3,3 km/75 m HD/16 P): 1. Simone Niggli (SUI) 13:45, 2. Tove Alexandersson (SWE) 14:05, 3. Lina Strand (SWE) und Ida Bobach (DÄN) beide 14:33; 7. Sarina Jenzer (SUI) 14:47, 13. Sabine Hauswirth (SUI) 14:58, 15. Julia Gross (SUI) 15:01, 17. Rahel Friederich (SUI) 15:11, 23. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 15:25, 24. Sara Lüscher (SUI) 15:28, 26. Judith Wyder (SUI) 15:31.

Mitteldistanz, Oslo (NOR), 2. Juni 2013. Frauen (4,6 km/170 m HD/20 P): 1. Simone Niggli (SUI) 32:32, 2. Tove Alexandersson (SWE) 34:03, 3. Mari Fasting (NOR) 34:05, 4. Sarina Jenzer (SUI) 34:55, 5. Sara Lüscher (SUI) 35:17, 14. Judith Wyder (SUI) 36:54, 18. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 37:26, 21. Sabine Hauswirth (SUI) 38:31, 26. Rahel Friederich (SUI) 39:35, 31. Julia Gross (SUI) 40:38.

Knock-out-Sprint, Sigtuna (SWE), 4. Juni 2013. Frauen, Final: 1. Emma Klingenberg (DÄN) 8:17, 2. Simone Niggli (SUI) 8:18, 3. Judith Wyder (SUI) 8:19. – **Halbfinals, Gruppe B:** 1. Galina Vinogradova (RUS) 9:09, 2. Alva Olsson (SWE) 9:12, 3. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 9:13. – Brodmann als schlechteste Gruppendritte ausgeschieden.



Ines Brodmann unterwegs im Sprint-Rennen von Oslo.

Foto: Sascha Rhyner/Swiss Orienteering (zVg)

